

MITTEILUNGSBLATT 2023





Ich kümmere mich um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!

LVM-Versicherungsagentur

Peter Hornung

Am Birkhof 11
91781 Weißenburg i.Bay.
Telefon 09141 71709
info@hornung.lvm.de



LVM
VERSICHERUNG

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des ersten Vorsitzenden	2
Die Vorstandschaft der Sektion	3
Ehrung für langjährige Mitgliedschaft	5
Runde Geburtstage 2023	6
Neue Mitglieder 2022	8
Die Sektion im Internet	8
Informationen der Vorstandschaft	9
Jahreshauptversammlung 2023	11
Jahresbeiträge 2023	12
Jahresausweise, Mitteilungsblatt und Mitgliedschaft	13
Aus den Abteilungen	14
Tourenberichte 2022	39
Kurse, Berg- und Wandertouren 2023	80
Anmeldung zu Touren	89
Ausrüstungsverleih	90
Edelweiß - Abend 2022	92
Sonstige Termine	95
DAV Treuchtlingen Bibliothek/Katalog	96
Impressum	97

Grußwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
durch das Abklingen der Corona-Pandemie waren 2022 fast alle angebotenen Touren durchführbar. Anfangs noch mit etwas verhaltenen Teilnehmerzahlen, später im Jahr wieder mit gewohnter Stärke. Näheres dazu könnt ihr dem Bericht unserer Tourenreferentin und den Berichten der Gruppen entnehmen. Auch unsere Hauptversammlung konnte im Frühjahr stattfinden, vorsichtshalber haben wir diese aber wieder in der Stadthalle abgehalten. Besonders hat es mich gefreut, dass wir durch Konrad Bornebusch Verstärkung in Form eines 3. Vorsitzenden bekommen haben. Die notwendige Änderung unserer Satzung wurde mehrheitlich beschlossen. Weiterhin wurden 2 Mitglieder, die sich besonders für unseren Verein eingesetzt haben, zu Ehrenmitgliedern gewählt: mein herzlicher Dank geht an Helma Klitzsch und Rudi Wiedemann. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz für unseren Verein! Ein weiteres Highlight 2022 war unser Verpflegungsstand an den Treuchtlinger Frühlingslichtern. Nach der langen Zeit mit Kontaktbeschränkungen konnte hier ausgelassen gefeiert werden. Vielen Dank an alle Helfer für den tollen Stand und die Versorgung mit Kuchen und Leberkäsemmeln. Und auch am Treuchtlinger Volksfestumzug war unser Verein vertreten. Unter dem Motto "20 Jahre Eduard Raab" zeigte unser Wagen die Nagelberghütte, vor der das ein oder andere kühle Bier besonders gut schmeckt. Vielen Dank an die fleißigen Helfer, die jedes Jahr etliche Stunden investieren. Aber auch am Skihang hieß es anpacken. Durch die tolle Hilfe des Treuchtlinger THW's war es möglich einige gebrauchte Hopfenstangen aus dem Spalter Umland zu holen, in der Mannschaftsunterkunft des technischen Hilfswerks vorzubereiten und dann mit Hilfe von schwerem Gerät an der Talstation des 2. Lifts aufzustellen. Hier gilt mein Dank allen Helfern aus unserer Sektion und denen des Treuchtlinger THW's. Im Oktober konnten wir ein tolles Tourenprogramm für 2023 aufstellen. Hier sollte für jeden etwas dabei sein. Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern für Ihre Treue und Ihr Engagement im Verein bedanken. Uns allen wünsche ich ein schönes Bergjahr 2023.

Berg heil und bleibt gesund, Matthias

Die Vorstandschaft der Sektion

1. Vorsitzender:

Matthias Paukner, matthiaspaukner@davtreuchtlingen.de, 09142-2729557

2. Vorsitzender:

Samet Jahja, sametjahja@davtreuchtlingen.de, 0171-6427163

3. Vorsitzender:

Konrad Bornebusch, konradbornebusch@davtreuchtlingen.de 0157-58855846

Schatzmeisterin:

Alexandra Wunderlich, alexandrawunderlich@davtreuchtlingen.de, 0152-05642937

Schriftführerin:

Karoline Pfahler, karolinepfahler@davtreuchtlingen.de, 09142-2111

Jugendreferent:

Helmut Linner, helmutlinner@davtreuchtlingen.de, 09145-292

Referat und Beiräte

Tourenreferentin im Beirat:

Angelika Rosenbauer, angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de

Jugend im Beirat:

Markus Hauber, markus-hauber@gmx.de, 0157/8783770

Klettern im Beirat:

Günter Horndasch, honde@web.de, 09145/836520

Familiengruppe:

Mirjam Paukner, mirjampaukner@gmail.com

Brunnenkopf im Beirat:

Arthur Rosenbauer, arthur.rosenbauer@t-online.de, 09142/3030

Naturschutz im Beirat:

Moni Rosenbauer

Abt. Skilauf - techn. Dienst im Beirat:

Walter Pfahler, 09142/2111

Freie Beiräte:

Stefan Hüttinger, Erich Gehring, Ute Hüttinger, Margret Bruns, Stefan Baum, Siggli Schmidt, Rudi Wiedemann.

Digitalkoordinator:

Alexander Mlinzk, alexandermlinzk@davtreuchtlingen.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Kay Mlinzk 09143/836757

Kassenprüfer:

Christine Wetzels, Dagmar Veit

Klettersteinbruch / Pflege:

Kay Mlinzk 09143/836757

Ehrenräte:

Karl Meier, Werner Baum, Matthias Paukner

Ehrenmitglieder:

Herr Heinrich Fuchs, Treuchtlingen,

Herr Karl Meier, Eichstätt,

Herr Gerd Hornung, Treuchtlingen

Frau Helma Klitzsch

Herr Rudi Wiedemann

Pils-Cocktail-Bar
St. Leonhard

Wallmüller Stuben
Las Tapas

Restaurant Wallmüller-Stuben
Inh.: Markus Menk
Hauptstraße 2
91757 Treuchtlingen
Tel. 09142-975353 Fax 09142-975355
Internet: www.wallmueller-stuben.de
Öffnungszeiten: tägl. von 11.30 - 15 Uhr
und 18 Uhr - Schluss

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Für erwiesene Vereinstreue werden Mitglieder geehrt, die seit 25, 40, 50, 60 und 70 Jahren dem Deutschen Alpenverein angehören. Die Jubiläumsjahre werden ab dem Eintritt zum Deutschen Alpenverein gezählt. Alle Ehrungen finden am Edelweißabend, den **25.11.2023 ab 19:00 Uhr, in der Stadhalle Treuchtlingen** statt. Alle nachstehend genannten Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. Sollten Sie nicht genannt sein, so setzen Sie sich bitte mit der Vorstandschaft in Verbindung.

Wir gratulieren recht herzlich.

Jubilare 70 Jahre: Döbler Theo

Jubilare 60 Jahre: Becker Hubert, Schwegler Richard, Kreichauf Karl

Jubilare 50 Jahre: Baum Werner Jun, Sand Hans, Wiedemann Johann, Veit Dagmar, Baum Anni, Schimm Karl, Schimm Inge, Löffler Norbert, Herrmann Karl, Reinwald Hans

Jubilare 40 Jahre: Schmidt Helga, Böhm Hannelore, Siebert Jochen, Herrmann Wolfgang, Sehrig Christof, Siebert Heide

Jubilare 25 Jahre: Eisenbart Stephan, Haubold Peter, Haubold Christa

Runde Geburtstage 2023

Ihren 60. Geburtstag feiern:

Auernhammer Michael, Winter Gertraud, Wagner Michael, Heinlein Hartmut, Heindl Andreas, Riedl Claudia, Pfahler Karoline, Auer Andrea, Veit Dagmar, Fischer Stefan, Heinlein Sabine, Kügler Tilo

Ihren 70. Geburtstag feiern:

Reichardt Erwin, Kress Manfred, Haubold Christa, Rosenbauer Gerhard, Wiedemann Rudolf, Fellinghauer Christine, Nitsche Annegret, Herrmann Konrad, Reither Herbert, Strunz Anton

Ihren 80. Geburtstag feiern: Hauber Uwe, Meier Karl.

Ihren 85. Geburtstag feiern: Scheithauer Horst, Kugler Karl

Ihren 90. Geburtstag feiern: Klitzsch Werner, Enzelberger Inge

Die Sektion trauert um ihre verstorbenen Mitglieder. Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben: **Helmut Tröster**

Wir werden unserem verstorbenen Mitglied stets ein ehrendes Gedenken bewahren.





Weiterbildungsstätte für Allgemeinpharmazie
Homöopathie und Naturheilverfahren
QM zertifiziert

Wir haben Zeit für Ihre Gesundheit!

Bahnhofstraße 17, 91757 Treuchtlingen, Telefon (09142) 3438
www.stadtapotheke-treuchtlingen.de, info@stadtapotheke-treuchtlingen.de

Erich Gehring

Steinmetz- u.
Steinbildhauermeister

Am Köhlerberg 4
91757 Treuchtlingen-
Gundelsheim
Telefon 0 91 42 / 20 11 30
Telefax 0 91 42 / 20 12 38



Neue Mitglieder 2022

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen: *Sebastian Latoska, Johannes Engeler, Veronika Furtner, Florian Furtner, Julian Furtner, Janosch Furtner, David Breitschädel, Michael Steber, Lukas Jensen, Christian Schmidt, Anja Schmidt, John Chris Schmidt, Jeremy Chris Schmidt, Sabine Förg, Eva Döbler, Julia Bornebusch, Helena Bornebusch, Anton Bornebusch, Markus Wimmer, Martin Lechner, Theresa Lechner, Daniel Hahn, Kathrin Schübel, Antonia Flisar, Michael Flisar, Rena Flisar, Meo Flisar, Quentin Flisar, Tobias Herrmann, Thomas Kastenhuber, Sven Gruber, Katrin Gruber, Leon Gruber, Mia Gruber, Moritz Fröhlich, Lia Hamann, Lennard Hamann, Marco Stolp, Maja Riedel.*

Mitgliederstand 05.11.2022 : **567**

davon A-Mitglieder: **288**

B-Mitglieder (Ehegatte) : **137**

C-Mitglieder (Gast-Mitglied) : **16**

D-Mitglieder (Junioren) : **40**

K/J-Mitglieder (Kind/Jugend) : **32**

K/J-Mitglieder in der Familie : **54**

Die Sektion im Internet

Unsere Sektion ist im Internet vertreten. So kann sich jeder jederzeit über Aktuelles im Verein informieren. Neben Kontaktdaten, dem Tourenprogramm, der Vorstandschaft und dem Beirat, finden sich auch die verschiedenen Abteilungen und Tourenberichte dort. Unser Sektionskalender zeigt immer die nächsten Veranstaltungen. Neben der Internetseite gibt es auch einen E-Mail Verteiler, der von der Vorstandschaft betrieben wird und mit aktuellen Informationen rund um den Verein und dessen Aktivitäten informiert. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden den Eintrag in den Verteiler.

Unsere Schriftführerin Karoline Pfahler (E-Mail: info@davtreuchtlingen.de, Tel. 09142/2111) trägt Sie gerne ein. Selbstverständlich kann man sich jederzeit, unkompliziert wieder abmelden.

www.davtreuchtlingen.de

info@davtreuchtlingen.de



Pächter: Fam. Avgoustis · Jahnstr. 14 · 91757 Treuchtlingen

Informationen der Vorstandschaft

Persönliche Daten

Zur Aktualisierung unseres Mitgliederverzeichnisses sind Sie verpflichtet, Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend der Vorstandschaft zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer bzw. Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit! Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten berechnen, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen.

Versicherungsschutz unserer Mitglieder:

Der umfassende Grundschutz für alle Bergaktivitäten ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten. Das leistet der Alpine Sicherheitsservice (ASS):

- Erstattung der Kosten bis zu 25.000 Euro je Person für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen.
- Erstattung der Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe (Arzt, Krankenhaus) im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport.
- 24 Stunden Notrufzentrale bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport.
- Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche (Generali Lloyd Versicherungs AG) aus Personenschäden mit bis zu 1,5 Mio. Euro oder aus Sachschäden mit bis zu 150.000 Euro, sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten nach §3 Nr.1 bis 3 AHB ergeben; weltweiter Geltungsbereich bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport (s. § 1 VB ASS 2007).
- 24 Stunden Alpiner Sicherheits-Service +49 (0) 89 6 24 24-393 ohne Gewähr, ausführlich im Internet unter www.alpenverein.de zu finden.

Bankverbindung des Deutschen Alpenvereins Treuchtlingen

Bank: Sparkasse Mfr-Süd

IBAN: DE88 7645 0000 0220 5333 01

BIC: BYLADEM1SRS

Jahreshauptversammlung 2023

Satzungsgemäß (§17) laden wir hiermit die Sektionsmitglieder zur ordentlichen Mitglieder- und Jahreshauptversammlung am **03.02.2023 um 19:30 Uhr in die Wallmüllerstuben** ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Geschäftsbericht der Vorstandschaft
4. Berichte der Abteilungs- und Referatsleiter
5. Kassenbericht
6. Haushaltsvoranschlag
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Bericht des Ehrenrat über Schlichtung mit dem Chor
9. Anträge und Verschiedenes

Anträge zu Punkt 9 der Tagesordnung richten Sie bitte spätestens bis zum 27.01.2023, in schriftlicher Form an: **DAV Geschäftsstelle, Karoline Pfahler, Ludwig-Thoma-Str. 22, Treuchtlingen.**

Unterstützt durch den
**Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.**

Sparda-Bank

www.sparda-m.de

Jahresbeiträge 2023

Für das Jahr 2023 gelten folgende Jahresbeiträge:

A-Mitglieder (ab vollendetem 26. Lebensjahr):	62,- Euro
B-Mitglieder ab 26 Jahre (Ehegatte):	36,- Euro
C-Mitglieder (Gast):	25,- Euro
Junior (19 bis 26 Jahre):	32,50 Euro
Jugendbergsteiger (bis 18 Jahre):	16,- Euro
Kinder und Jugendliche in der Familie (bis 18 Jahre):	0,- Euro

Jahresausweise und Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt der Sektion wird zusammen mit dem DAV Jahresausweis im Januar versandt. Der Jahresbeitrag wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht. Dieser Ausweis (Scheckkarte) muss aus dem Anschreiben herausgelöst und vom Mitglied mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis.

Erwerb und Kündigung der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich.

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des jeweiligen Jahres zugegangen sein.



Inspirierende Ausstellungen

Bad-Renovierung Komplett

Verlegeservice Meisterbetrieb

**Fliesen
Natursteine
Großformate**

**Fachkompetenz
in Beratung und
Ausführung**

Sehen. Fühlen. **Fliesen.**

Für alle die mehr wollen.
Modernes & schönes Wohnen.

1961 - 2021 **60**

FLIESEN 

SCHMIDT

91595 Burgoberbach & 91801 Markt Berolzheim

Im Herrmannshof 20 Wettelsheimer Str. 20-22

Tel. 09805 / 932464 Tel. 09146 / 95000

www.fliesenschmidt.info

Aus den Abteilungen

Bouldern und Klettern

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2015 erfreut sich die Boulder- und Kletterhalle in Treuchtlingen am Adventure Campus größter Beliebtheit. Mehrmals im Jahr werden dort neue Routen geschraubt und ein Boulderwettkampf veranstaltet. Auch die Eröffnung des Klettersteinbruchs bei Möhren war für die immer größer werdende Fangemeinde des Klettersports eine große Freude. Die Öffnungszeiten der Boulder- und Kletterhalle werden ausschließlich ehrenamtlich durch Mitglieder der drei Sektionen Treuchtlingen, Gunzenhausen und Weißenburg übernommen und in Eigenregie verwaltet. Auch die Routen werden durch eine Schraubergruppe, bestehend aus Mitgliedern der drei Sektionen, regelmäßig neu gestaltet. Die Öffnungstage sind auf die drei Sektionen aufgeteilt.

aktuelle Öffnungszeiten 2022/2023:

Di: 17:30-21:30 Uhr (Treuchtlingen)

Do: 17:30-21:30 Uhr (Gunzenhausen)

So: 14:00-19:00 Uhr (Weißenburg)

Die neuesten Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten gibt es immer auf der Internetseite der Hochschule.

Aktuelle Preise:

Erwachsene	6 €
DAV-Mitglieder*	5 €
Unter 18	4 €

*Der Rabatt gilt nur für die Mitglieder der Sektionen Treuchtlingen, Weißenburg und Gunzenhausen.

Wo: Campus "Hochschule für angewandtes Management", Hahnenkammstraße 19, 91757 Treuchtlingen

Wichtig zu wissen:

Die Halle ist im Winterhalbjahr geöffnet – voraussichtlich bis Ostern. Bei Bedarf können Kletterschuhe gegen eine Gebühr von 2,50 Euro ausgeliehen werden. Für Kletterausrüstung (Gurte, Sicherungsgeräte, Expressen, Seil) ist an den offiziellen Öffnungszeiten selbst zu sorgen! Gäste, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen die schriftliche Einverständniserklärung einer erziehungsberechtigten Person. Formulare sowie die Hallenordnung finden Sie direkt zum Download auf der Homepage der Hochschule.



**MÖBEL
RACHINGER**

Ihr
Ansprechpartner
im Landkreis,
wenn es rund
ums Wohnen geht.

Seit 110 Jahren
Familien-
tradition,
im Jahr 1912
gegründet.

Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen | www.moebel-rachinger.de
MO-FR 9 - 18 Uhr | DO 9 - 20 Uhr | SA 9 - 16 Uhr

The advertisement features a large orange circle with a white stylized 'R' logo on the left. The background is a photograph of a modern furniture store interior with various pieces of furniture, including a prominent orange armchair. A circular inset photo shows a man and a woman sitting at a table, looking at documents. Text is overlaid on the left side of the image, and contact information is at the bottom.

MTB- Gruppe

Je nach Lust und Laune treffen wir uns zu einem heißen Ritt auf zwei Rädern. Abseits gewohnter Wege sind wir auf Schotter- und Waldwegen sowie auf anspruchsvollen Trails rund um Treuchtlingen unterwegs.

Die Strecken werden individuell nach Fahrkönnen, Kondition der Teilnehmer, Gruppengröße sowie den aktuellen Wetterbedingungen angepasst.

Ihr solltet an Ausrüstung dabei haben: fahrtüchtiges Mountainbike, Fahrradhelm, Radbekleidung (witterungsangepasst), bikespezifisches Werkzeug, Proviant für 2h bis 3h, evtl. Beleuchtung.

Wir freuen uns auf euch...

Wenn du dich uns anschließen möchtest, melde dich bitte unter: Siegfried Schmidt (Siggi): scjotschmidt@web.de Mobil: 0151/12349030 Samet Jahja (Sammy): sametjahja@davtreuchtlingen.de Mobil: 0171/6427163



**Zweirad
Schleussinger**

Pappenheim
Bahnhofstraße 7

Tel. 09143 85577
www.schleussinger.de



Berichte aus der Jugend

2022 konnten wir nach zwei Corona-geprägten Jahren mit unserer Jugend wieder voll durchstarten und haben vieles unternommen und erreicht. Wir trafen uns wie gewohnt, zum Klettern und Bouldern in der Halle am Campus in einer beachtlichen Anzahl, vor allem bei den Kindern. Anfang des Jahres war eine kleine Gruppe von uns in Konstein, um zusammen mit dem DAV-Ansbach die Wege wieder in Schuss zu bringen. Außerdem haben wir einen Kletterausflug dorthin unternommen. Seit diesem Jahr gehen wir regelmäßig nach Donauwörth in die Kletterhalle, um auch Erfahrung an höheren Wänden sammeln zu können. Im April konnten wir mit der Schulmannschaft der Senefelder-Schule einen der Höhepunkte dieses Jahres feiern. Denn in Hersbruck gewannen wir die Bezirksmeisterschaft im Klettern in den Disziplinen Lead, Speed und Bouldern. Daraufhin durften wir im Juni an der Landesmeisterschaft in München teilnehmen und belegten dort einen soliden sechsten Platz. Zusätzlich konnte Jonathan Schneider die Stadtmeisterschaft in Donauwörth gewinnen (Bild). Zudem waren wir zum Klettern und Klettersteiggehen in der Fränkischen Schweiz. Über das Jahr verteilt haben wir außerdem einige Kletterscheine ausgestellt. Ein weiteres Highlight dieses Jahres war die Jugendtour in den Sommerferien. Dort ist eine kleine Gruppe von uns nach Sardinien zum Klettern, Wandern und Baden gefahren. Außerdem ist es uns endlich gelungen, T-Shirts unsere Kinder- und Jugendabteilung mit finanzieller Unterstützung des Vereins anzubieten. An unserer Jugendvollversammlung im September haben wir als letzten großen Punkt dieses Jahres unseren neuen Jugendreferent Helmut Linner gewählt, welcher mit großem Engagement zusammen mit dem Jugendausschuss, vielen motivierten Jugendlichen und zig Helfern aus dem Verein die zahlreichen Unternehmungen ermöglicht.



Wenn ihr mehr über unsere Jugend erfahren wollt, findet ihr uns auf der Vereinshomepage und auf unserem neuen Instagram-Account @jdav_treuchtlingen.

Der Jugendausschuss lädt ein zur

Jugendvollversammlung 2023

- am 24. September um 15 Uhr -
- im Vereinsheim der Sektion -

**BERICHTE – NEUWAHLEN
ANTRÄGE – JAHRESPLANUNG**

Eingeladen sind:

- *Alle Mitglieder unter 27*
- *Alle Jugendleiter*
- *Alle JDAV Funktionsträger*



Mehr Informationen unter
davtr.de/jvv



Hochschule
für angewandtes
Management



Outdoor- und Erlebnisstudium

dein einzigartiger Studiengang am Adventure Campus in
Treuchtlingen



Das Erlebnis- und Seminarhotel in Treuchtlingen

Teambuilding | Outdoor Erlebnisaufenthalte | Seminare | Firmenevents



Adventure Campus Treuchtlingen
Hahnenkammstr. 19
91757 Treuchtlingen
09142 806 100 | info@adventure-campus.com

Bewirb dich jetzt für dein
Studium!
www.adventure-campus.com

Kletterausflug Hirschbach am 01.08.2022



Am Montag, den 01. August 2022 trafen sich 11 motivierte Jugendliche (darunter vier Jugendleiter), um gemeinsam einen Kletterausflug nach Hirschbach zu unternehmen. Treffpunkt war 8:00 Uhr an der Hochschule des Adventure Campus Treuchtlingen, wo wir uns erstmal mit noch fehlender Kletterausrüstung ausgestattet haben. Mit zwei Privatautos erreichten wir circa um 9:30 Uhr unser Ziel. Zunächst erfolgte eine Einführung, in der die Jugendleiter die grundlegenden Sicherungstechniken für den Klettersteig erklärten und mit der Gruppe anschließend übten. So wurde im Anschluss der Kinderklettersteig „Via Ferrata Bambini“ ohne Probleme bestritten. Auch den ersten Teil des Höhenglücksteiges meisterten die 11 Kletterer und Kletterinnen mit Leichtigkeit. Hier kletterte die Jugendgruppe zuerst unter Seilsicherung durch einen Kamin nach oben, um dann dem Klettersteig entlang einer steilen Felswand zu folgen. Dabei wurden sie mit einer tollen Aussicht belohnt. Den zweiten Teil des Tages bildete das Klettern an der Felswand „Weiße Wand“. Gegen 16:00 Uhr trat die Gruppe den Rückweg nach Treuchtlingen an. Dabei bildete ein kleiner Stopp bei Mc Donalds den Ausklang des gelungenen Kletterausfluges. Um 18:00 Uhr traf die gesamte Gruppe wieder in Treuchtlingen ein.



Sardinien

Die diesjährige Jugendtour nach Sardinien startete an einem Montagmorgen. Nachdem wir den ganzen Tag gefahren waren, erreichten wir abends die Nachtfähre von Livorno nach Olbia. Kurz vor dem Mittag des nächsten Tages sind wir in Cala Gonone angekommen und erstmal eine Runde geklettert. Am Abend sind wir dann am Campingplatz eingeecheckt. In den nächsten Tagen sind wir dann 2h zur Gola di Goroppu Schlucht gewandert. In der Schlucht sind wir



dann über zunehmend größere Felsbrocken geklettert. Am Ende des Normalen Bereiches haben wir uns dann kurz beraten und dazu entschlossen, noch ein Stück weiter in die Schlucht zu gehen. Wir kannten die Schlüsselstellen vom Vorherigen Jahr, da wir die Schlucht komplett durchquert hatten. Nach ein paar hundert Metern haben wir uns entschlossen umzudrehen, da einer von unserer Gruppe bereits am Eingang der

Schlucht auf uns wartete. Auf dem Rückweg vom Eingang der Schlucht bis zum Parkplatz sind wir dann das erste Stück des abenteuerlichen Weges durch den Bachlauf gelaufen und teilweise geklettert. Die nächsten Tage haben wir mit Klettern verbracht. Natürlich auch mit einer kurzen Erfrischung im Meer, das ca. 50m neben dem Kletterfelsen liegt. An einem Tag haben wir uns ein Boot ausgeliehen und sind nach Cala Goloritze gefahren. Auf dem Weg dorthin haben wir nach Möglichkeiten geschaut, an den man aus dem Wasser heraus klettern kann. Leider wurde es jemandem beim Bootfahren schlecht, und so mussten wir ihn an einem einsamen Strand absetzen. Endlich hatten wir eine Stelle gefunden an der wir aus dem Wasser klettern und anschließend wieder ins Meer springen konnten. Auf dem Rückweg von Cala Goloritze haben wir Flo vom einsamen Strand wieder eingesammelt. Bei Cala Luna sind wir dann nochmal an Land gegangen um die beeindruckenden Grotten zu besichtigen. Am letzten Tag wanderten wir noch zu einem sehr schönen Strand, bevor wir wieder mit der Fähre zurück nach Livorno gefahren sind. Auf dem Heimweg haben wir dann noch kurz in Pisa Rast gemacht und uns den weltberühmten schiefen Turm von Pisa angeschaut.

Helmut Linner



Familiengruppe



Die Familiengruppe hat sich auch im Jahr 2022 getroffen, um gemeinsam Natur zu erleben und gemeinsam Zeit als Familie in der Gemeinschaft zu verbringen. In diesem Jahr haben wir verschiedene Aktionen gemeinsam mit der Naturpark Rangerin Ann-Katrin Stockinger unternommen. So haben wir z.B. selbstgebaute Nistkästen um den Möhrener Kletterfelsen angebracht,

haben bei Eiseskälte und Lagerfeuer mehr über Tiere im Winter gelernt, waren gemeinsam mit einem Förster am Nagelberg unterwegs und haben im Herbst eine Streuobstwiese erwandert, um mit reicher Beute zurückzukehren und schließlich aus den Äpfeln Apfelsaft mit reiner Muskelkraft herzustellen.

An dieser Stelle möchten wir uns wieder herzlich bei unserer Naturpark Rangerin Ann-Katrin Stockinger bedanken, die uns sehr ans Herz gewachsen ist. Im nächsten Jahr werden wir uns auch weiterhin treffen. Die Termine werden wie gewohnt auf der Homepage bekannt gegeben. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, auch für Nichtmitglieder.

Infos unter mirjampaukner@gmail.com.

Bis bald, Mirjam



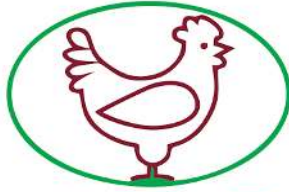
Herbstwanderung zur Streuobstwiese

Letzten Sonntag haben wir uns wieder getroffen, um gemeinsam eine kleine Wanderung zu unternehmen. Eine richtig große Gruppe von 8 Familien hat sich aufgemacht, um auf einer Streuobstwiese genügend Äpfel zu erbeuten, um diese dann im Anschluss im Büro der Naturpark Rangerin Ann-Katrin Stockinger zu Apfelsaft zu pressen. Mit Beuteln, Apfelpflückern und Kuchen ausgerüstet, haben alle Kinder die insgesamt 6 km lange Wanderung hervorragend gemeistert und dann auch noch mit eigener Muskelkraft die Äpfel verarbeitet. Wir hatten alle einen richtig schönen Nachmittag und möchten uns bei unserer Naturpark-Rangerin bedanken, die uns in ihrem Büro beherbergt hat.



Mirjam Paukner





Geflügelhof Rebelein

HOFLADEN

Wos guads aus Deddna!

**Freiland-Eier und
Freiland-Geflügel**

Sie finden uns auf den
Wochenmärkten in

- **Weißenburg**,
Sa. 7.30 – 12 Uhr
- **Treuchtlingen**
Fr. 14 – 18 Uhr
- **Pappenheim**
Fr. 8 – 12 Uhr, 14-tägig

Hofladen geöffnet:

Do. + Fr. 15 - 18 Uhr



Hauptstraße 22 · 91781 Dettenheim · Tel. 09142 / 203399

Heimatwanderungen

Heimatwanderung – Märzenbercherwald



Märzenbecher oder ein Becher Märzen?

Erich ruft und schon stehen 32 wackere Wanderer am Treffpunkt Naturfreundehaus am Rohrberg/Weißenburg parat. Die gelockerten Coronaregeln ließen nun auch größere Gruppen zu und so trafen sich meist geimpfte, gekämmte und frisch geschneuzte DAV'ler aus Treuchtlingen und Gunzenhausen. Vom Rohrberghaus ging der Weg an der Südseite des Rohrberges entlang bis auf die Höhe von Niederhofen. Dort zweigte unser Weg auf die Hochfläche und nach wenigen Kilometern erreichten wir Kaltenbuch. Die herrliche Fernsicht war leider etwas getrübt, aber der Hesselberg und weitere markante Punkte konnten doch festgestellt werden. Ab Kaltenbuch ging unser Weg abwärts in Richtung Ettenstatt, bis zum bekannten Märzenbecherwald. Er stand in voller Blüte und trotz etwas matschiger Wege war ein Rundgang Pflicht und für die Fotoapparate gab es genügend Arbeit. Eine Runde Arverna Schnaps von Erich & Sammy brachte einen Energieschub für den Rückweg. Über Rohrbach und dem Aufstieg am Mantelberg auf die Hochfläche der





ehemaligen Siedlung „Höhenberg“ ging der Wanderweg dann schnurgerade zurück zum Rohberghaus. Eine verdiente Einkehr mit gutem Essen und Getränken beschloss eine wunderschöne Wanderung mit viel Spaß, Lachen und netten Gesprächen. Die beachtliche Laufleistung von über 15 km konnte dem Wanderkonto gutgeschrieben werden.
Arthur Rosenbauer

Heimat-Wanderung zu Uhlberg mit Buchautor Arthur Rosenbauer -GEHEIMNIS „UHLBERG“

Auf den Spuren der Weißen Frau am Uhlberg.

Am Sonntag, den 20.03.2022 lud der DAV Treuchlingen zu einer geführten Wanderung am Uhlberg ein. Diesmal sollten nicht die Laufleistung, sondern Geschichte in Anlehnung an das neue Uhlbergbuch im Vordergrund stehen. Der kleine Wanderparkplatz im Wald beim Hagenhof platzte schnell aus allen Nähten, als 35 geschichtsinteressierte Mitwanderer nach einem Parkplatz suchten. Die Runde mit 6,5 KM dauerte fast 4 Stunden und wurde mit einer Einkehr im Gasthaus Hirschen in Wettelsheim beendet. In Kurzform wird anschließend der Inhalt der Wanderung angeführt. Kapellenruine mit belastbaren Geschichtsdaten.

Kein Kloster, eine weiße Frau oder auch zwei. Einen wunderschönen Wald, sehr gute Wanderwege mit Wanderungen, die zum Ziel führen, Erklärungen zu Geologie, Karst, Fauna und Flora, eine richtige Höhle. Archäologische Funde und Beweise über weite Zeitepochen Vier große



hallstattzeitliche Siedlungsorte/
 Schanzen/ Gräberfelder Den
 „Großen Uhlberghof“ Standort
 des Weilers „Uhlberg“ mit 6 ½
 Hofstätten und Bewohnern und
 Wirtschaftsflächen Weitere
 mittelalterliche Siedlungsplätze
 und Höfe Archivalisch gesicherte
 Geschichtsdaten zum Uhlberg
 Geschichten, Sagen, Legenden
 uvm. Dazu die neuesten Forschungsergebnisse, die im Buch noch nicht
 enthalten sind. Dazu viel Spaß und interessierte Gespräche während der Tour.
 Arthur Rosenbauer



Wettelsheimer Keller
 Zwischen Treuchtlingen und Wettelsheim
**Der Biergarten mit der
 alten Tradition**
 (Märzen vom Holzfass)
Öffnungszeiten
 von Mai bis September
Donnerstag bis Sonntag ab 10.00 Uhr
 im Juli und August zusätzlich
Montag bis Mittwoch ab 16.00 Uhr
*Sollten Sie eine Betriebsfeier oder
 einen Betriebsausflug planen, setzen Sie sich mit
 Herrn Walk in Verbindung.*

Pächter:
Familie Walk
Telefon 0 91 42 / 77 40
oder 86 91

Brauerei Strauß

Heimatwanderung zum Schlosspark Dennenlohe

Bestes Osterwetter.

Am Karsamstag 2022 trafen sich 8 Wanderer der Sektion Treuchtlingen an der Ortskirche von Unterschwaningen, um zur fortgeschrittenen Mittagszeit eine kleine Wanderung zum Dennenloher See vorzunehmen. Bei leicht bewölktem Himmel



und Temperaturen zwischen 14 bis 16 Grad, ging es von Unterschwaningen erst einmal Richtung Lentersheim, um später vorbei am Klarhof und dem schön gelegenen Klarweiher zum Kussenhof zu gelangen. Dort konnte ausgiebig eine Art „Tinihouse“ auf Rädern bestaunt werden – als eine Art „Wohnmodell“ für die künftigen „Silber-Ager“. Nach etwa zwei Stunden erreichten wir Dennenlohe mit seinem Schlosspark, den wir rechts liegen ließen und weiter zum gleichnamigen See marschierten, der ein Eldorado für Angler zu sein scheint. Nach ca. einer dreiviertel Stunde war dieser auch schon umrundet. Auf der gegenüber dem Schloss vorgelagerten „See-Weiher“-Seite ging es dann wieder zurück zur Ortschaft Dennenlohe und weiter zum Ausgangsort unserer Wanderung. Ach ja, der „Einkehrschwung“ durfte natürlich auch nicht fehlen. Allerdings war die ortsansässige Gaststätte in Unterschwaningen nicht mit unseren Vorstellungen kompatibel. So beschlossen wir in die Nachbargemeinde Oberschwaningen mit ihrer Gaststätte Rose auszuweichen, in der wir bestens versorgt wurden. Fazit:



Ein schöne, leichte und abwechslungsreiche Frühjahrswanderung, die für Familien mit (Klein-) Kindern sehr geeignet ist und durchaus mehr Teilnehmer verdient hätte.

G. Rosenbauer

Heimatwanderung am 1. Mai mit Grillfest



Erich lud am 1. Mai zu einer Heimatwanderung vom Vereinsheim über Osterdorf, Schambach zurück zum Ausgangspunkt. 27 Wanderer folgten dem Aufruf. Vom Vereinsheim in der Eulenhofstr. ging die Wanderung über das sogenannte „Sträßchen“ nach Dietfurt. Von hier führte uns der Weg es etwas anstrengend, rund 100 Höhenmeter nach oben, zum Sommerhaus, das geschlossen war. Hier wurde eine erste Rast eingelegt. Vorbei am historischen Bergnershof in Sichtweite zum Standort des alten Pappenheimer Galgens ging der Weg nach Osterdorf und weiter zu den Osterdorfer Löchern, einem bekannten Naturdenkmal. Die Löcher dokumentieren eine Verbindung von Bohnerzabbau aus der Frühgeschichte der Eisenzeit und senkrechten Karstdolinen aus der Postkreidezeit. Neben den vielen sichtbaren Erzpingen wurden vor rund 2000 Jahren auch diese Dolinen vom Bohnerzlehm befreit und in Rennöfen verhüttet. Bohnerze konnten dann auch auf den Feldern mühelos gefunden



werden. Eine einzelne, dabei gefundene Tonscherbe dürfte aus Hallstattzeit sein. Weiter ging der Weg steil bergab nach Schambach und über das Ried zurück nach Treuchtlingen und zu unserem Ausgangspunkt. Hier hatten die fleißigen Helfer bereits den Grill in Betrieb gesetzt, das Salatbuffet aufgebaut und für Getränke gesorgt. Bei gegrillten Steaks und Bratwürsten mit verschiedenen selbst gemachten Salaten klang der wunderbare Tag mit interessanten Gesprächen und viel Lachen aus. Sogar für Kaffee und Kuchen war gesorgt. Ein großer Dank an alle Mitwirkenden und Helfern.

Arthur Rosenbauer

Heimatwanderung auf dem Pilgerweg nach Heiligenblut



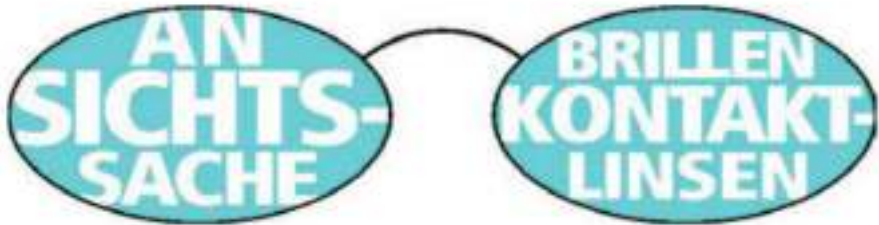
Zum Treffpunkt am Sportplatz in Großweingarten trafen sich bei Gluthitze 3 hartgesottene Wanderer und unser Guide Erich. Die Idee, doch gleich zum Baden an den Brombachsee zu fahren, wurde sofort verworfen. So ging die Wanderung entlang von rotbehängten Kirschbäumen in Richtung Heiligenblut, einer ehemaligen Wallfahrtskirche, die ab

1444 über viele Jahrhunderte regen Zulauf erfuhr. Grundlage für die Wallfahrt war ein vermeintlicher Hostienfrevel, der für Auftraggeber und Auftragnehmer tödlich endete. Da aus der Hostie Blut austrat, war der Name des Wallfahrtortes -Heiligenblut- geboren. Soweit die wohl kürzeste Kurzfassung der Legende. Unsere Wanderung führte nun durch ein schönes Tal zum Brombachsee. Leider war es durch hohen Wasserstand und Morast nicht möglich ans Wasser zu gelangen und so starteten wir gleich den Rückweg über die Hangflanke oberhalb von Heiligenblut durch einen idyllischen Wald mit Quellen und kleinen Weihern. Nachdem wir die Hochfläche erreicht hatten, mussten wir auch den kühlen Wald verlassen und Hitze war unser Begleiter bis zum Parkplatz in Großweingarten. Den Abschluss bildete ein kühles Weißbier im Schatten von Bäumen an der Rodelbahn bei Pleinfeld. Herzlichen Dank an Erich, der sich auch von der Hitze nicht stoppen lies und seine Schützlinge nicht im Stich ließ.

Arthur Rosenbauer

Hoch droben auf'm Berg – aber gut geschützt!

**Ob beim Bergsteigen, Skiwandern oder Skifahren:
Sonnenbrillen mit Blaufilter für optimalen Augenschutz!**



**Bahnhofstraße 6, direkt am Wallmüllerplatz
91757 Treuchtlingen, Tel. 09142 2043815**

Mo-Fr, 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Heimatwanderung rund um den Uhlberg

Erichs Aufruf zu einer Wanderung am 23.10. 2022 fand bei über 15 Personen Gehör und so traf sich eine ansehnliche Gruppe am Sägewerk Wöllmer bei Auernheim. Die Tour erstmal führte zum Siebeneichhof. Hier wurde von Arthur Rosenbauer Einblicke in einen historisch bedeutsamen Hof gegeben. Funde von der Mittleren Steinzeit bis in die Neuzeit lassen auf eine lange durchgehende Besiedlung schließen. Das Sammeln von Scherben und Schlacken auf den anliegenden Feldern brachten





mittelalterliche Funde und macht den Teilnehmern Spaß. Die berühmte Bachversickerung durfte natürlich bei der Besichtigung rund um den Siebeneichhof auch nicht fehlen. Der ehemals 10m tiefe, begehbare Schlund ist mittlerweile mit großen Steinen verfüllt. Nur das Wasser findet immer noch seinen Weg unterirdisch bis nach Möhren um in den dortigen Quellen wieder das Tageslicht zu erblicken. Weiter ging es talabwärts zum Madgalenen Stein, der mit einer Magdalene nichts zu tun hat und einen Jagd-Grenzstein zwischen den alten Grafschaften Graisbach und Möhren um 1580 darstellt. Die namensgebende Magdalenen

Kapelle stand zwar in unmittelbarer Nähe, ist aber um 1560 von Ottheinrich, Pfalz Neuburg zerstört worden. Im Talgrund ging es weiter, unterhalb der Ortschaften Zwerchstraß und Rothenberg bis zur Grillstelle Heßenlohe. Hier wurde eine Pause zur Stärkung eingelegt und mit einer Runde Avena die Energiedepots wieder aufgefüllt. Entlang von felsigen Riffformation und weiteren Versickerungstellen der Wasserläufe ging es unterhalb des Wieshofes auf einer alten, wichtigen Römerstraße über den Hagenhof zurück zum Parkplatz. Die über 13km lange Tour wurde dann noch im Gasthaus Weberdorfer in Auernheim bei Brotzeit und Bier ausgiebig gefeiert. Schön war es wieder. Erich, vielen Dank und bis zur nächsten Tour.

Arthur Rosenbauer

DAV Sektion Treuchtlingen bei den Treuchtlinger Frühlingslichter



Die Stadt Treuchtlingen veranstaltete vom 22.04-23.04. 2022 ein Freiluftevent in der Stadt Treuchtlingen um nach dem 2-jährigem Corona-lock-down für die Bevölkerung einen Anreiz für den Besuch von Veranstaltungen zu schaffen. Dazu war auch die Alpenvereinssektion Treuchtlingen eingeladen sich zu präsentieren und durfte auch Leberkäs-Semmeln und Kaffee mit Kuchen zum Verkauf anbieten. Der „harte Arbeitskern“ des Vereins hatte sich schnell gefunden und organisierte den Auftritt der Sektion bereits Wochen vorher und war dann auch als Betreuungsmannschaft des Standes vor Ort. Leider war hier der Helferzuspruch aus den einzelnen Vereinssparten nicht sehr groß. Dafür geht ein großes Lob an alle Bäckerinnen und Bäcker, quer durch die Vereinsmitglieder, die mit ihren Backkünsten leckere Kuchen zauberten und kostenfrei für den Verkauf zur Verfügung stellten. Als Gaudi- Station waren zwei Hackstöcke mit Nägeln aufgebaut, die natürlich viel „Zielwasser“ beim Lösen der Nagelaufgabe erforderte. Die Präsentation des Vereins kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Schnell war klar- den schönsten und buntesten Stand hatte der DAV. Für die vielen interessierten Besucher konnten Flyer, Bildmaterial und sogar eine Multimediaschau am Fernsehgerät geboten werden.

Für Fachgespräche standen kletter- und bergerfahrene Kameraden zur Verfügung und die Stehtische vor dem Stand waren immer mit Gesprächsrunden belegt. Als Fazit kann das Event als voller Erfolg gewertet werden. Die Stadt erlebte viele tausend Besucher bei bestem Wetter und davon bekam die DAV Sektion Treuchtlingen eine gehörige Portion an Aufmerksamkeit ab. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer, vor und hinter den Kulissen, ohne die so ein Event nicht durchzuführen wäre.
Arthur Rosenbauer



Festzug Treuchtlingen

Beste Aussicht auf Treuchtlingen: die DAV Nagelberghütte

Der Berg ist erklommen, das Gefühl, etwas geschafft zu haben, ist riesig. Was gibt es schöneres als ein kühles Getränk vor der Berghütte. Mit einer grandiosen Aussicht. Genau wie auf unserer Nagelberghütte. Das war unser diesjähriges Motto für den Treuchtlinger Festzug. Zusammen zogen wir durch die Straßen Treuchtlingens und winkten freundlich den Zuschauern zu.

Ein großes Dankeschön an alle, die mit angepackt haben und unseren schönen Festwagen möglich machten.

Ute Hüttinger









Der innovative Fachmarkt mit Handwerker-Service



- **Fachabteilung Bodenbeläge**
Großauswahl an Fertigparkett, Laminat, Kork...
Elastische Beläge
Teppichböden
in verschiedensten Materialien
- **Fachabteilung Gardinen**
mit einer Vielzahl an Stoffen, Gardinenstangen, Dekomaterial + sämtliches Zubehör
- **Fachabteilung Tapeten + Farben**
- **Sicht- /Sonnenschutz**
- **Insektenschutz**
- **Wohn-Accessoires**
- **Schmutzfang- / Antirutschmatten**
- **Polsterei**

Treuchtlingen • Industriestr. 6 • Tel. 09142 / 20 12 24
über 600 m²

Die Tourenreferentin berichtet

Liebe Mitglieder unserer Sektion, liebe Bergfreunde, zur Hauptversammlung im Frühjahr 2022 musste ich noch von pandemiebedingten Tourenaussfällen berichten. So hatten wir für den Winter insgesamt 9 Veranstaltungen, davon 8 Schneeschuhtouren geplant. Der Lawinenkurs sowie die Touren im Januar konnten nicht stattfinden. Nur 4 Touren konnten im Winter durchgeführt werden, wenn auch teilweise mit einem anderen als dem ursprünglich vorgesehenen Ziel. Ab Frühjahr hat sich die Lage entspannt, sodass Corona-bedingt keine Tour mehr abgesagt werden musste. Wir konnten uns über eine rege Teilnahme bei unseren Sommertouren freuen. Besonders erwähnen möchte ich unsere Werbetouren. „Klettern in Südfrankreich“, geleitet von Günter Horndasch hat inzwischen eine große Fangemeinde. Ebenso findet das „Gipfelbiwak“ unter der Leitung von Karl Meier zunehmend Freunde. Neu in unserem Programm war ein Kletter- und Boulderkurs für erwachsene Anfänger. Bevor man an den Fels nach Konstein gehen konnte, vermittelte Günter Horndasch in der Halle Grundkenntnisse und Fähigkeiten. Neben den Bergtouren erfreuen sich die Heimatwanderungen zunehmender Beliebtheit. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Tourenleitern ganz herzlich für ihre Organisation und Durchführung der Touren. Auch 2022 können wir ein unfallfreies Jahr notieren. Wie Ihr sicher bemerkt habt, mussten wir die Bekanntgabe unserer Termine und Anmeldefristen den Gegebenheiten anpassen. So müssen Hüttenreservierungen nun fast schon 1 Jahr im Voraus getätigt werden, wenn man für eine Gruppe noch eine Chance auf Plätze haben will. Zusätzlich sind Stornierungen auch bei Privatunterkünften häufig nicht mehr kostenfrei möglich. Aus diesem Grund haben wir unsere Wintertouren bereits im Oktober und die Gesamtübersicht bereits Mitte November online veröffentlicht. Dies bietet natürlich auch die Möglichkeit für unsere Mitglieder längerfristig zu planen. Wie sich bei den Wintertouren bereits gezeigt hat, wurde das sehr positiv aufgenommen, so dass einige Touren bereits Anfang November ausgebucht waren und zusätzlich Anfragende auf die Warteliste gesetzt werden mussten. Bei Interesse an unserem Newsletter, kann Euch Karoline Pfahler helfen. Wir freuen uns auf unser neues Tourenjahr und hoffen, dass es nicht nochmals Einschränkungen durch Covid geben wird. Eure Angie Rosenbauer

Tourenberichte 2022

Tour 3 – Bergwanderung mit Schneeschuhen



Leiter: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: 6 Sektionsmitglieder

Berge, Schnee, Sonne, Wind! Pure Freude! Und das, obwohl vieles anders war als geplant. Endlich! – Nach so langer Zeit wieder eine Wintertour. Darauf freuten sich 6 bergbegeisterte Schneeschuhwander:innen (5 Damen und 1 Herr). Balderschwang sollte das Ziel sein. Nachdem eine Teilnehmerin aus der Nähe von Stuttgart anreiste, war ein Treffpunkt in der Nähe von Sonthofen vereinbart worden. Zwei Staus verhinderten allerdings, dass wir uns pünktlich treffen konnten. Was wir anschließend erlebten, war so nicht eingeplant. Eine Autoschlange bis Balderschwang. Bereits einige Kilometer vor Balderschwang reihten sich parkende Autos am Straßenrand. Wir ergatterten tatsächlich nach einiger Suche den letzten freien Parkplatz. Allerdings einige Kilometer von unserem eigentlichen Ausgangspunkt der Tour entfernt. Aufgrund der Lawinensituation hatten wir uns entschieden, eine Alternativtour zu gehen: Der Girenkopf sollte unser Ziel sein. Allerdings war es schon 11 Uhr und bis wir zu unserem Startpunkt kamen, sollte nochmal eine knappe Stunde vergehen. So

war unser Ziel schließlich die Obere Balderschwanger Alpe. Aber was solls! Alle waren gut drauf. Und wir genossen unsere Brotzeit mit Blick auf eine Bergkulisse, die vor einem dunkelblauen Himmel in der Sonne erstrahlte. Der Rückweg nach Sonthofen in unser Hotel – wieder reihte sich Auto an Auto, so dass wir für die wenigen Kilometer eine halbe



Ewigkeit benötigten. Beim Abendessen (im Brauereigasthof Hirschen in Sonthofen) in fröhlicher Runde beschlossen wir für den 2. Tag unsere Tour zu verlegen, um nicht wieder im Stau zu stehen. Die Alternative: der Schnippenkopf. Wir starteten früh, denn für den Nachmittag war schwerer Sturm vorhergesagt. Zunächst noch bei relativ schönem Wetter gingen wir entlang der Forststraße, bis zur Gaisalpe. Danach führte uns die Tour durch abwechslungsreiches Gelände bis zur Falkenalpe. Hier erwartete uns auf der Freifläche bereits ein ziemlicher Sturm. Da die Zeit auch bereits fortgeschritten war, beschlossen wir umzukehren. Immerhin hatten wir auch bereits mehr als 800 HM in den Beinen. Relativ schnell war klar, dass wir uns noch einen Einkehrschwung auf der Gaisalpe gönnen. Ursprünglich hatten wir vor uns hier Schlitten zu leihen und die Rodelbahn ins Tal zu nutzen. Mangels Schnee war dies jedoch nicht möglich und so traten wir den Rückweg über die Forststraße zum Parkplatz nach Reichenbach an. Wie am Anfang schon gesagt: vieles an dem Wochenende war anders als geplant, und trotzdem hatten wir Freude und Spaß und waren froh, endlich mal wieder gemeinsam in den Bergen unterwegs zu sein.

Angie Rosenbauer

fest- & trauerfloristik
geschenkartikel
wohnaccessoires
gartendeko

tausend schön

Oettingerstr. 3
91757 Treuchtlingen
Tel.: 09142/2036985
www.tausendschoendeko.de
laden@tausendschoendeko.de



Sammy's RTV -Service Verkauf & Reparaturen

TV-LCD-LED-HIFI
Sat-Anlagen-Montage
Reperatur aller Marken

Monheim - Flotzheim

Mobil: 0171/6427163

E-Mail: rtv-service@t-online.de

Tour 4 - Schneeschuhbergtour in Allgäuer Alpen



Pulverschnee und Sonne pur im Allgäu vom 11. – 13. Febr. 2022

Unterkunft: Berggasthof Ellegghöhe, Wertach

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 6 Sektionsmitglieder

Wegen den für uns nicht akzeptablen Coronabeschränkungen in Österreich wurde unsere Bergfahrt ins schneereiche Allgäu verlegt. Auf der Fahrt begleiteten uns Schneeschauer und auch zu Beginn des Aufstiegs zum Sonnenkopf von Hinang aus schneite es kräftig. Wir ließen uns aber nicht abschrecken und wurden kurz vor dem Gipfel belohnt. Die Schneewolken lichteten sich und gaben den Blick frei in die Täler und Berge des Allgäus. Nach einem Steilstück erreichten wir den 1712 m hohen Gipfel, wo uns kalter Wind um die Nasen blies, aber eine kleine Brotzeitrast musste schon sein. Auf einer anderen, weiteren und flacheren Route stiegen wir durch unverspurten Pulverschnee wie auf Wolken wieder hinab nach Hinang. Auch hinterlistiges Glatteis zum Schluß konnte unsere gute Laune nicht verderben. Etwas verspätet trafen wir in unserer uns schon bekannten Unterkunft ein und konnten uns

unter der Dusche wieder aufwärmen. Der nächste Tag begrüßte uns mit strahlender Sonne, aber eisigen Temperaturen. Heute wollten wir dem Wächter des Allgäu, dem 1738 m hohen Grünten, aufs Haupt steigen. Über freie Waldschneisen und durch toll verschneite Wälder ging es nordseitig in angenehmer Steigung zügig aufwärts bis wir die Grünten-Hütte erreichten, wo erstmals der Blick auf Hochvogel,



Mädelegabel und Co. frei wurde. Nun warteten der sehr steile Schlußanstieg und der nicht ganz ungefährliche Gipfelgrat auf uns, aber mit Mühe und Vorsicht erreichten wir den Gipfel mit seinem monumentalen Denkmal. Da der Berg vollkommen frei steht, war die Aussicht in alle Richtungen großartig. Wir gönnten uns eine lange Pause, denn blitzblanken Himmel, wärmende Sonne und ein so tolles Panorama hat man nicht alle Tage. Den steilen Abstieg legten wir ohne Schneeschuhe zurück, bis uns ideale Hänge mit Pulverschneeeauflage hinab nach Kranzegg begleiteten. Diesmal reichte es zeitlich zu einem Kaffee mit Kuchen in unserem Gasthof, wo wir einen tollen Schneeschuhtag ausklingen ließen. Auch der Sonntag war ein Sonnentag, an dem wir diesmal etwas höher hinauf wollten. An der Nebelhornbahn trafen wir uns mit der vierköpfigen



Familie Junger und schwebten etwas verspätet nach oben. Wir hatten uns den Großen Daumen (2280 m) vorgenommen, der aber einen recht langen Anstieg über das Koblat, einer Karsthochfläche, hat. Zuerst ging es am Rand der Piste steil nach oben, bis es in ständigem Auf und Ab Richtung Daumen ging. Unverspurtes Gelände,

Pulverschnee und schöne Ausblicke auf den Allgäuer Hauptkamm ließen unsere Stimmung steigen, die aber später gedämpft wurde. Als der Gipfel in Sicht kam, mußten wir leider feststellen, dass die Zeit für den Gipfelanstieg und den weiten Weg zurück nicht mehr ausreichte. Wir mußten ja schließlich die Seilbahn erreichen! Schweren Herzens kehrten wir um und kamen rechtzeitig zur Bahn, die uns kraftschonend hinab schweben ließ. Der Stau auf dem Heimweg konnte unsere gute Laune nicht trüben, denn drei herrliche, sehr unterschiedliche Touren bei Kaiserwetter begeisterten alle Schneeschuhfans.

Karl Meier

Tour 6 - Bergwanderungen mit Schneeschuhen im Bayr. Wald



Höhen und Tiefen im Bayerischen Wald

vom 26. Febr. – 01. März 2022

Unterkunft: Hotel Ahornhof in Lindberg

Leiter: Karl Meier Teilnehmer: 5 Sektionsmitglieder

Nach einer langen Anfahrt trafen wir uns mit Sammy und Christine etwas verspätet an der Spiegelhütte, um die Tour auf den Jährlingsschachten in Angriff zu nehmen. Anfangs war es bequemer ohne Schneeschuhe aufzusteigen, denn es war zu wenig Schnee vorhanden, außerdem gab es einen ausgetretenen Pfad. In einer Unterstandshütte (1110 m) fanden wir Schutz vor einem aufkommenden

Schneeschauber, was wir gleich zu einer ausgiebigen Mittagsrast nutzten. Bald erreichten wir, jetzt auf Schneeschuhen, den Jährlingsschachten (1160 m), eine große Almfläche mit Hütte. Auf dem bekannten Goldsteig ging es dann abwärts und auf dem Gunthersteig schließlich zurück zur Spiegelhütte. Nach dem Einchecken in unserem Hotel gönnten wir uns noch 2 Saunagänge, ehe wir uns das Abendessen schmecken ließen. Der Sonntag empfing uns mit Sonne und Wolken, was uns viel Motivation zum steilen Aufstieg auf den Kleinen und Großen Falkenstein gab. Der ausgetretene Pfad durch das Schutzgebiet des Nationalparks führte durch lichten Wald und vorbei an aufragenden Felsen zum Kleinen Falkenstein (1190 m), einem Felsklotz, der mit Vorsicht und mit Schneeschuhen bestiegen wurde. Eine prächtige Aussicht auf die bayerischen und tschechischen Berge belohnte uns dafür. Dann war es nicht mehr weit zum Großen Falkenstein (1315 m), wo uns traumhaft bereifte zerzauste Bäume und ein tolles Panorama erwarteten. Sehr willkommen war die mittägliche Einkehr im Falkensteinschutzhaus, das sich nur kurz unterhalb des Gipfels befand und unsere Mühen belohnte. Unsere Schneeschuhe erleichterten dann den schneereichen Weiterweg über kahle Kuppen und weite Almflächen mit Weitblicken nach Tschechien. Durch einen wilden Urwald mit umgestürzten Bäumen war unsere Geländegängigkeit gefordert, denn diese mußten umgangen, überklettert oder unterschlüpft werden. Zum Schluß genossen wir noch Kaffee und Kuchen im ältesten Gasthaus des Bayerischen Waldes, dem Zwieslerwaldhaus. Eine ganz andere Tour erwartete uns am dritten Tag unter einem wolkenlosen Himmel, aber unangenehmer Kälte. Zuerst hatten wir einen weiten Weg nach Finsterau und dann einen eintönigen Hatscher, bis uns ein schmaler Pfad mit viel Schnee hinauf führte zum Siebensteinkopf. Nach einem kurzen Steilstück erreichten wir den 1263 m hohen Gipfel mit gewohnter Aussicht, diesmal sogar bis zu den Alpen. Ein gemächlicher Abstieg durch lichten Jungwald endete an der Reschbachklause, einem



Sperrwerk mit Stausee für die Holztrift. Entlang des Reschbachs, der zum Transport des Holzes ausgebaut war und teilweise renaturiert wurde, wanderten wir auf einem schmalen Pfad herrlich hinab zum Freilichtmuseum. Der Jugendsteig brachte uns dann steil wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Sagwassersäge war der Ausgangspunkt für unsere Tour



ins Felswandergebiet am letzten Tag. Ziemlich wild stiegen wir auf schmalen Pfad mit oftmaliger Überquerung des Seebachs mit Nebenzweigen gemächlich hoch zur Großen Kanzel (1002 m). Diesen mächtigen Felsen erklimmen wir mit Schneeschuhen (Ehrgeiz!) und erfreuten uns an dem schönen Ausblick. Kurz vor dem Felswandergebiet verwirrten uns verschiedene Schilder, wir nahmen die Route „Felswanderrundweg“, in der Meinung, dass dieser durch dieses führt. Leider war dem nicht so, denn es ging steil bergab bis ins Tal. Der Rundweg führte uns dann wieder teilweise sehr steil hinauf zur Abzweigung vorbei an tollen Felsformationen. Ein Nachteil hat eben immer auch einen Vorteil. Auf dem „richtigen“ Weg wären wir da gar nicht vorbeigekommen. An kleineren Felsen vorbei erreichten wir schließlich wieder die Sagwassermühle. Trotz starkem Verkehr erreichten wir zeitig und wohlbehalten unsere Heimat wieder. Unsere Fahrt war wieder eine gute Kombination zwischen Hotel mit Sauna, aussichtsreichen Gipfeln, romantischen Wanderungen an Bachläufen und Stapfen durch verschneiten, wilden Urwald. Sie hätte mehr Teilnehmer verdient gehabt.

Karl Meier



**FAMILIENFREUNDLICH
MOUNTAINBIKEN IM TRAILPARK
HEUMÖDERTRAILS**

in Treuchtlingen

Bikeverleih | Fahrtechnikschnule | Brotzeitstube | Sportpension

www.heumoedertrails.de

GHOST ALPINA



Tour 8 - Schneeschuhbergtour im Kleinwalsertal

Unterkunft: Gästehaus Lehbach, Riezlern vom 25. – 27.03.2022

Leiter: Karl Meier, Teilnehmer: 5 Sektionsmitglieder



Unsere letzte Schneeschuhtour in dieser Saison führte uns ins Kleinwalsertal. Schon am Freitagmorgen starteten wir in Treuchtlingen mit gutem Wetter. Ohne größere Unterbrechungen, über Augsburg, Landsberg, Kempten, Oberstdorf, gelangten wir zum Ziel. Startpunkt für die Freitagstour war Mittelberg, Ortsteil Höfle. Von dort aus sollte es auf die Kuhgehrenspitze (1907m) gehen. Etwa 780 Höhenmeter waren dazu zu bewältigen. Am Anfang war Schnee

Mangelware, nur die Gipfel waren weiß. Dafür brannte die Sonne vom blauen Himmel schon kräftig herunter. Nach einer Asphaltstraße zweigten wir unerwartet auf einen kleinen Aufstiegsweg ab. Und zwar steil den schneebedeckten Hügel hinauf. Also schnell die Schneeschuhe angeschnallt. Kurz darauf stiegen wir durch ein steiniges Flussbett steil durch den Wald bergauf, also die Schneeschuhe wieder abgeschnallt. Endlich, oberhalb des Waldes, gab es eine geschlossene Schneedecke. Nun konnten wir endlich wieder mit Schneeschuhen gehen. Einige Schneelawinen waren die letzten Wochen abgegangen, teilweise auch über unseren Weg. Der Schnee war von Sahara-Staub rötlich eingefärbt. So gab es im Schnee ein Farbspiel von weiß bis rotbraun. An einer alten Almhütte wurde Pause gemacht. Danach ging es weiter stetig zum Gipfel hinauf. Plötzlich waren wir oben und so konnten wir den Rundblick durch das ganze Tal genießen. Der Rückweg war mehr rutschen und gleiten statt gehen. Die Sonne hatte den Schnee zu Matsch aufgeweicht. Im

unteren Bereich ging gar nichts mehr. Braune Wiesen und schwindender Schnee ließ uns die Schneeschuhe wieder einpacken. Der nächste Tag begrüßte uns mit strahlendem Sonnenschein. Diesmal fuhren wir vom Quartier bei Riezlern nach Baad. Vom Parkplatz aus ging es ganz bequem auf einem breiten, gespurten Talweg am Fluss entlang zur Bärghütte.



Dann war es Zeit für die Schneeschuhe. Über Wiesen und durch lichten Wald ging es immer an der alten Materialseilbahn entlang. Der Wald wurde weniger und wir stiegen über eine Steilstufe hinauf, dann über einen breiten Rücken mit mehreren Höckern und im Anschluss einen Steilhang hinauf in einen weitläufigen Talkessel. Das letzte Stück im Zickzack-Kurs bis auf den Gamsfuss. (1990m). Damit hatten wir ca. 800 Höhenmeter geschafft. Vom Plateau konnte man weit sehen in den Bregenzerwald und in das Lechquellengebirge. Im Hintergrund war auch der Widderstein immer präsent. Nach ausgiebiger Mittagsrast stiegen wir wieder hinab und kehrten ganz gemütlich in der Bärghütte ein. Der Sonntag wartete mit besonderen Herausforderungen auf uns. Ziel war diesmal die Güntlespitze (2092m) und 975 zu bewältigenden Höhenmetern.



Startpunkt war wieder der Wanderparkplatz bei Baad. Von dort ging es zunächst auf einem schön gespurten Weg mit Loipe, dann nach kurzem Anstieg gemütlich am Fluss entlang. Urplötzlich war der schöne Weg verschwunden. Das machte steile Aufstiege den seitlichen Hang hinauf, teilweise durch Gehölz und

Gebüsch notwendig, bis wir wieder auf dem rechten Weg waren. Der Fluss verschwand in den Untergrund und wir mussten uns über etliche Lawinenabgänge mit Schnee- und Geröllfeldern am Talgrund kämpfen. Nach einem steilen Anstieg gelangten wir in den oberen Talgrund und konnten den weiteren Weg bis zur Güntlespitze sehr gut überblicken. Zahlreiche Kämme und Rinnen sowie weite Strecken mit stetiger Hangneigung waren noch zu überwinden. Der Schnee verwandelte sich in Schneematsch und gab für die Schneeschuhe keinen großen Halt. Der Anstieg kostete viel Kraft und ließ uns ganz schön schnaufen. Kurz vor dem Gipfel führte dann der Weg im steilen Zickzack hinauf. Jede Kehre wurde zum Ausruhen genutzt. Nach einer gefühlten Ewigkeit standen wir endlich am Gipfelgrat und wenig später am unscheinbaren Gipfelkreuz. Der Abstieg gestaltete sich nicht ganz einfach. Die Steilheit und mangelnder Grip im Schneematsch ließen uns vorsichtig agieren. Sobald es die Hangneigung zuließ, rutschten wir auf dem Hosenboden etliche Male den Berg hinunter. Doch der Rückweg war lang. Endlich hatten wir die schwierigsten Passagen überwunden und näherten uns langsam wieder unserem Ausgangspunkt. Am Parkplatz war noch ein nettes Café geöffnet, wo wir vor unserer Heimfahrt gerne einkehrten.

Kay Mlinzk

- PLEXIGLAS
- MAKROLON
- CNC-FRÄSEN
- LASERSCHNEIDEN



Ihr Spezialist in Sachen Kunststoffverarbeitung seit 1979

/ von der individuellen Einzelanfertigung bis hin zum Serienteil/

Mit unserem modernen Maschinenpark von mehreren 4-Achsen CNC Fräsen und Laserschneideanlagen, fertigen wir Artikel, speziell aus Plexiglas, Makrolon und anderen techn. Kunststoffhalbzeugen für Branchen wie:

Lichtwerbeindustrie / Medizintechnik / Maschinenbau / Laden- und Messebau / Werbe- und Verkaufsd Displays / Architektur und viele mehr/.
Bedachungsmaterialien wie Steg- und Wellplatten incl. Befestigungsprofilen montagegerecht zugeschnitten

A.Brodacz GmbH Kunststoffverarbeitung, Industriestraße 9, D-91757 Treuchtlingen
Tel.: +49 (0)9142 / 8978 Fax.: +49 (0)9142 / 8858 Email: info@brodacz.de homepage: www.brodacz.de

ZIMMEREI KLEINLEIN



Langenalthheim

- Holzfaser Einblasdämmung
- Altbausanierung/Denkmalerschutz
 - Dachfenster
- Dacheindeckung
- Zimmererarbeiten

Tel.: 0 91 45 / 67 64

info@zimmererei-kleinlein.de

Tour 9 - Bouldern und Kletterkurs für Anfänger

Von der Kletterhalle an den Felsen

Leiter: Günter Horndasch, Teilnehmer: 8 Sektionsmitglieder 1 DAV Weißenburg

Ort: Adventure Campus Treuchtlingen, Konstein



An einem Sonntag, den 08.05.2022 war es endlich soweit. Alle Teilnehmer des Hallenkletterkurses und auch Wiedereinsteiger machten am Sonntag in Konstein ihre ersten Klettertouren am Fels. Konkret waren wir im Klettergebiet Konstein an der Kletterwand Lucky Luke unterwegs. Treffpunkt war der Parkplatz Klettergebiet Konstein. Erste Herausforderung: Persönliche Ausrüstung und Kletterseile den Berg hinauf zu

tragen. Das war kein Problem. Wir waren die ersten am Kletterfels und hatten freie Auswahl an der Wand mit über 15 Kletterrouten. Die Mutigsten vor und die Sicherungen gelegt. Und dann immer fleißig geklettert, was die Kräfte hergaben. Klangvolle Namen wie „Das Greenhorn“ „Der Ponyexpress“, „Gedächtnisverlust“ im Schwierigkeitsbereich 4 – 6. Und über uns der Oberland Klettersteig. Am frühen Nachmittag war dann aber die Luft heraus. Jeder hatte vier bis 8 Routen geklettert und war einfach nur kaputt, zufrieden und glücklich. So läuteten wir den Feierabend ein. Es wurde beschlossen zusammen zu packen und in das nahe Naturfreundehaus auf eine Brotzeit einzurücken. Gesagt getan. Bald saßen wir im Biergarten und erinnerten uns an die schönen Kletterrouten die wir im Laufe des Tages geschafft hatten.

Kay Mlinzk



Tour 10 - Wandern in die Ammergauer Alpen

Auf zum Buchenberg

Tourenleiter: Sammy

Teilnehmer: 8 davon 1 DAV WUG, 1 DAV Kempten und 3 nicht Mitglieder

Eine wunderschöne und gemütliche Wandertour auf dem Buchenberg (1142 m) war am letzten Sonntag angesagt. Dafür lohnte sich das zeitige Aufstehen. Früh um 6 Uhr war Treffpunkt in Buchdorf. Mit unserem Tourenführer Sammy waren 9 Teilnehmer am Start. Doch zunächst ging die Fahrt über Augsburg, Richtung Füssen zu unserem Ausgangspunkt nach



Buching Talstation, der Buchenbergbahn. Ohne Probleme erreichten wir unser Ziel und nachdem sich alle fertig gemacht und ausgestattet hatten konnten wir loslegen. Die Sonne wärmte schon recht kräftig. Zunächst ging es über Wiesen, dann über lange, lange Wurzelwege durch den kühlen und schattigen Wald. Kurz vor dem Erreichen des Gipfels mit Bergstation gab es mit dem Sechs-Seen-Blick wunderbare Ausblicke auf Füssen, den beiden Schlössern, den Forgggen- und Bannwaldsee und die angrenzenden Bergketten. Nach ein paar Metern erreichten wir das Gipfelplateau mit Buchenbergalm und Bergstation. Hier hatte man einen weiten Blick zurück ins Voralpenland und auf die Berge. Aber die schönste Aussicht war für viele, die Aussicht auf einen Kaffee, ein kühler Weizen oder ein Stück Kuchen. Gesagt – getan. Leider war unser nächstes Ziel, die Pöllatschlucht bei Schloss Neuschwanstein wieder gesperrt. So mussten wir umplanen. Der Abstieg vom Buchenberg erfolgte auf dem Bachweg verlief durch ein schönes Tal. Bald waren wir wieder zurück an der Talstation. Unser nächstes Ziel war der Parkplatz der Tegelbergbahn. Dort wollten wir den Wanderweg in Richtung Tegelberg hinaufwandern. Leider war es schon sehr heiß und so waren wir froh etwas im Schatten durch den Wald zu gehen. Und weit reichte unsere

Lust auch nicht mehr. Auf halber Höhe wurde die Rohrkopfhütte gerade umgebaut und war geschlossen. Dort machten wir Rast mit Gipfelblick auf den Tegelberg. Nach der Pause beschlossen wir wieder anzusteigen und alle freuten sich schon auf das Wasserretzbecken und den kleinen Biergarten an der Talstation. Bald waren wir am Retzbecken und Biergarten und konnten uns äußerlich und innerlich abkühlen. Nach einer ausgiebigen Pause traten wir zufrieden die Heimreise an.

Kay Mlinzk

Tour 12 - Mittelgebirgswanderung im Dahner Felsenland (Pfälzer Wald)

Unterkunft: Hotel Blick zum Maimont in Ludwigswinkel vom 04. – 08. Juni 2022

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 5, davon 4 Sektionsmitglieder, 1 DAV GUN

Mit großen Erwartungen fuhren wir in die Pfalz. Trotz Pfingstsonntag hielt sich der Verkehr in Grenzen, sodass wir rechtzeitig in Dahn ankamen. Gleich zu Beginn auf dem Dahner Rundwanderweg mussten wir die Regenschirme auspacken, denn leichter Regen machte uns den Aufstieg zum Hochstein schwer. Dazu kam drückende Schwüle, sodass wir alle froh waren, als wir oben auf dem Aussichtsfelsen standen. Es gab viele Wege zu den Dahner Burgen, breite und sehr schmale, wir wählten die schmalen zwischen eigenartig geformten Sandsteinfelsen hindurch und über steilen Abbrüchen. Etwas verspätet erreichten wir die Burgengruppe Alt-Dahn, dessen 3 Burgen Altdahn, Grafendahn und Tanstein in den Sandsteinfelsen gemeißelt auf einem Felsplateau thronen. Etwas gemächlicher ging es dann zum Felsmassiv „Römerfelsen“, der auf einer Treppenanlage



erstiegen wurde. Über einem Höhenrücken mit herrlich ausgewaschenen Felsen wurde schließlich die Aussichtskanzel „Jungfernsprung“ erreicht, wo ein herrliches Panorama die vielen vergossenen Schweißtröpfen vergessen

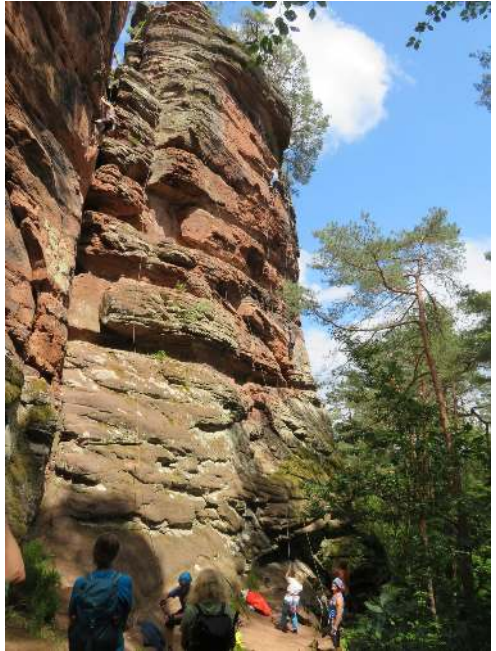


ließ. In Dahn wartete dann die ersehnte Abkühlung: ein großes Eis. Unser kleines Hotel, ein Familienbetrieb, war etwas abgelegen. Am Pfingstsonntag war die bekannteste Rundtour geplant, der Dahner Felsenpfad. Der über weite Strecken schmale Pfad führte über zahlreiche Felsenmassive mit tollen Ausblicken, durch herrlichen Mischwald und romantische Täler zurück zum Ausgangspunkt. Die Namen der zerfressenen Felsen Pfaffenfelsen, Schillerfelsen, Schwalbenfelsen, Elwetrtschfels, Mooskopf, Roßkegelfelsen, Schlangenfelsen, Ungeheurfelsen, Büttelfelsen, Lämmerfelsen, Wachtfelsen und zum Schluß Braut & Bräutigam, spiegelten das wieder, was wir alle erlebten:



Romantik und Natur pur. Zwischendurch lockte die Pfälzerwald-Hütte zur mittäglichen Einkehr, gerade als ein Schauer niederging. 200 Meter vor unserem Auto erwischte uns dann ein kräftiger Starkregen. Trotz unserer Schirme waren alle tropfnass. Der Bärensteig war am nächsten Tag unser Ziel. Von Bruchweiler-Bärenbach ging es bei deutlich niedrigeren Temperaturen hoch zum Schuhfelsen und auf Waldwegen zur Jüngstbergkanzel, wo ein herrlicher Rundblick auf das Wasgau auf uns wartete. Die Drachenfelshütte war ein prima Platz zur Mittagsrast, bevor wir hochstiegen

zur Burgruine Drachenfels, einer der markantesten Sandsteinburgen im Dahner Felsenland. Durch Wald und Wiesen gelangten wir zum Geierstein, wo Kletterer ihre Kräfte und Geschicklichkeit testeten. Wo Elwetrutsche, Fabeltiere wie Wolpertinger, ihren Waschplatz hatten, gab es noch eine Pause, bevor es auf dem Lourdessteig zum Parkplatz ging. Am vierten Tag unserer Reise hatten wir uns den Napoleon-Steig ausgesucht. Der Rundweg bot uns wieder herrliche Felsmassive, aber auch romantische Täler und eine aussichtsreiche Hochebene. Gleich am Anfang zeigte uns der Retschelfelsen, ein 500 Meter langes



Buntsandsteinmassiv, die Schönheit dieser wabenartig erodierten Felsen. Vom Rauhberg ging es hinunter zur kräftig sprudelnden Reinigshofquelle und dann hinauf zum freistehenden Napoleonfelsen. Abwärts erreichten wir unser mittägliches Ziel, die PWV-Hütte am Schmalstein. Sie war leider geschlossen, aber wir hatten ja unsere Brotzeit dabei. Über die Flecksteinhochebene erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. An unserem letzten Tag hatten wir einen Teil des Deutsch-Französischen Burgenwegs ausgesucht. Unseren ursprünglichen Plan verkürzten wir, da der Wetterbericht Regen meldete. Von Hirschthal, nahe der Grenze gelegen, stiegen wir hoch zur Ruine Wegelnburg. Gleich danach folgten die Burgruinen Hohenbourg und Loewenbourg, die alle eine tolle Aussicht boten. Über einen Felsensteig ging es hinunter zur Burg Fleckenstein. Sehr eindrucksvoll waren die in den Fels gehauenen Räume, die über mehrere Stockwerke über Treppen erreichbar waren. Im Biergarten des Burgrestaurants tankten wir nochmals Kraft für die letzte halbe Stunde zum Auto, das wir glücklicherweise trocken erreichten. Es war eine tolle Wanderreise mit sehr viel Natur, gewürzt mit Romantik, Kultur und Geschichte.

Karl Meier

AUTO SERVICE

WUNSCH AUTO

AUTO UNFALL



**NEU
bei uns**

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Reparaturen aller Art
- Modernste Richtbank
- Tankstelle
- Waschanlage...

Wir freuen uns auf Sie!

www.autoglas-spezialist.com

AUTOGLAS SPEZIALIST

Alle Marken | Alle Versicherungen

LINNER AUTO

Langenalthem

www.auto-linner.de

Bergnerweg 1, Tel. 09145/292

Tour 13 - Sportklettern und Fahrradtouren Süd Frankreich

Leiter: Günter Horndasch

Teilnehmer: 21

Ort: Orgon / Luberon

Sportkletterwoche in Südfrankreich 11.-18.Juni 2022



Am 11. Juni trafen wir uns am Campingplatz "La velleé heurse" in Orgon. Ein wirklich schöner Platz den wir hatten. 21 Teilnehmer waren wir, zum Teil mit Bus oder Wohnwagen und auch in Mobilheimen untergebracht. Als wir ankamen gingen wir erst mal in den angrenzenden See baden. Ein Teil kam erst Abends an, doch alle schon anwesenden waren zum Abendessen an der großen Tafel. Gleich am nächsten Morgen gingen die meisten mit zum Klettern gleich neben dem Campingplatz und gegen 14 Uhr sind wir wieder zurück, da jetzt die Sonne zu heiß am Felsen war. Die nächsten Tage wurde täglich wenigstens von eine Teil der Mannschaft

geklettert, manchmal auch abends an verschiedenen Routen. Ein anderer Teil fuhr mit den Fahrrädern an Tag 3 nach "Fontaine de Vacluse" über "Pont e'troit sir la Sorgue" (grünes Bachbett).

Abends an Tag 4 sind wir alle zur Kirche am Felsen „Notre Dame de Beauregard“ hochgewandert um dort mit bester Aussicht Brotzeit zu machen. Am fünften Tag ging es auf die Fahrradtour nach Russilion, die wunderschönen Ockerfelsen besichtigen. Immerhin waren es um die 70 Kilometer bei 30 Grad. Am



Tag 6 hat Engine für alle Köfte zum Abendessen gegrillt und wir saßen wie immer lange noch draußen beisammen. Am letzten Tag gings nochmals an den Felsen und abends mal alle Pizza essen am hiesigen Restaurant. So ging die Woche viel zu schnell bei Temperaturen am Schluss bis 38 Grad zu Ende und die meisten mussten sich wieder auf den langen Heimweg machen. Eine wunderschöne Woche.
Ute Hüttinger



Tour 16 - Bergwanderung Botanik in der Mieminger Kette

Bunte Blumen und aussichtsreiche Berge vom 02. – 03. Juli 2022

Unterkunft: Lehnberghaus (1554 m) privat

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 9, davon 8 Sektionsmitglieder und 1 Nichtmitglied



Es war heiß, als wir uns vom Gasthaus Arzkasten auf den Weg zum Lehnberghaus machten. Lange ging es einen herrlichen Bach entlang mit vielen Blumen, doch dann wurde es kurz steiler bis zur Sonnenterasse der Hütte. Die Mittagsrast viel lang aus, aber dann wollten doch fast alle zum Gipfel hoch. Durch lichten Wald erreichten wir eine tolle Aussichtsplattform, von der das

tief unten liegende Inntal mit den vielen Orten bewundert werden konnte. Dann folgte eine schweißtreibende Latschenzone und schließlich ein Rücken, der steil zur 2209 m hohen Wankspitze hinaufführte. Der schmale von Schafen verunreinigte Gipfel bot ein einmaliges Panorama: im Norden die nahen Felswände der Westl. Griesspitzen und des Grünstein, im Westen die Felskämme der Lechtaler Alpen, im Osten die Hohe Munde und im Süden die teilweise vergletscherten Gipfel der Zillertaler, Stubai und Ötztaler Alpen. Wir teilten uns die wenigen Sitzplätze mit Klettersteiggehern und genossen einfach. Auf gleichem Weg



ging es zurück zur Unterkunft, wo wir gerade noch rechtzeitig zum Abendessen ankamen. Nach einer warmen Nacht ließen wir uns das Frühstücksbuffet schmecken und machten uns auf den Weg in die „Hölle“. Das ist ein großer Geröllkessel mit an drei Seiten steilen Felswänden und einem Zugang, den wir noch im Schatten hinauf wanderten. Dann wurde es „höllisch“, denn es ging steile Geröllhänge hinauf und die Sonne meinte es also gut mit uns. Endlich wurde das 2126 m hohe Hölltörl erreicht und erleichtert im Gras gerastet. Die meisten ließen sich den kurzen Anstieg zum Höllkopf (2194 m) nicht nehmen und genossen einmal mehr die tolle Aussicht. Dann ging es durch Latschen und zum Schluß auf einem Fahrweg hinab zur Marienbergalm, wo man sich für den Weiterweg stärkte. Dieser führte teilweise mit Drahtseilen gesichert auf dem Alpsteig hinunter zum Arzkasten. Auf allen Wegen wurde die herrliche Alpenflora bewundert, die Klaus und Karl versuchten zu bestimmen und zu erklären. Einige seltene Pflanzen waren darunter wie die Ragwurz und verschiedene Knabenkräuter. Die schöne Tour, für Botanikwanderer vielleicht mit etwas zu viel Höhenmetern, fand einen passenden Ausklang auf der Terrasse des Gasthauses Arzkasten. Karl Meier



Tour 17 - Gipfelbiwak in den Stubai Alpen



Farbiger Himmel und frostige Nacht am 13./14. August 2022

Unterkunft: Schlaf- und Biwaksäcke auf dem Widdersberg

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 9, davon 7 Sektionsmitglieder, 2 Nichtmitglieder

Das laufende Beobachten des Wetterberichts hat doch etwas genützt, denn am vorgesehenen Wochenende lachte die Sonne vom Himmel. Vom Skizentrum Axamer Lizum fuhren wir mit der Olympiabahn hoch zum Hoadl, dem Ausgangspunkt unserer 1,5-stündigen Wanderung mit schwerem Rucksack. Für ein Gipfelbiwak braucht man halt viele Sachen, damit man nicht hungert, durstet oder friert. Einem kurzen Abstieg in den Hoadlsattel folgte ein etwas

größerer Aufstieg auf ein Grasplateau und eine Querung hinüber zum Widdersbergsattel. Der Aufstieg zum Widdersberg (2327 m) über ein Grasgrat war bald geschafft und die Schultern konnten entlastet werden. Da die Südseite des Berges ein Grashang war, tummelte sich eine große Herde Schafe auf und unterhalb des Gipfels und diese ließ sich auch unter



Androhung von Gewalt und leichter Durchführung nicht vertreiben. Unser Pech war, dass die beste Liegefläche für uns auch von den Schafen als Nachtlager ausersehen war. Schließlich teilte man sich friedlich den großen Platz, zumal die Schafe zufrieden mit der Teilung waren und sich ruhig verhielten. Dann begann das große Farbenspektakel des Sonnenuntergangs in den Bergen. Noch lange nachdem die Sonne verschwunden war, glühten die Wolken in Farbtönen von rot über orange bis rosa. Stark beeindruckt verschwanden alle nacheinander in den Schlaf- und Biwaksäcken und schnarchten dem Morgen entgegen. Nach einem mehr oder weniger guten Schlaf staunten viele nicht schlecht über die dünne Eisschicht auf ihren Biwaksäcken. Gegen Morgen zu war es richtig kalt geworden und der Tau war gefroren. Alle hatten die Nacht gut überstanden und erwärmten sich am beeindruckenden Farbenspiel vor dem Sonnenaufgang. Von violett über rot bis gelb war alles dabei und alle freuten sich als die wärmende Sonne am gebirgigen Horizont auftauchte. Die Nordwände der Kalkkögel mit



Marchreisenspitze und Ampferstein begannen zu leuchten und alle, besonders die Neulinge, freuten sich über dieses seltene Erlebnis. Nach einem kargen Frühstück wurden die mehr oder weniger nassen Sachen gepackt und sich von den pelzigen Schlafgenossen verabschiedet. Der Abstieg führte hinunter ins Lizumer Kar und mit kurzem Anstieg auf die

2156 m hohe Schneiderspitze mit Blick auf „unseren“ Gipfel. Der Weiterweg zum Halsl und der Abstieg in die Axamer Lizum war kein Problem mehr, obwohl der schwere Rucksack doch sehr drückte. Die Heimfahrt wurde in Leutasch zum Mittagessen unterbrochen, dass dabei die tollen Erlebnisse nochmals in den Vordergrund traten, war wohl selbstverständlich.

Karl Meier



Hören begeistert!

Gut hören mit auric!

Kompetente, unverbindliche Beratung, modernste Akustik-Technologie und Hörgeräte aller namhaften Hersteller - das und vieles mehr erwartet Sie bei uns.



Hörakustikmeister Gernot Schwarz und Hörakustiker Andreas Reinhard freuen sich auf Ihren Besuch.

Auszug aus unserem Leistungsspektrum:

- Hörgeräte aller Hersteller
- Kostenloser Hörtest

auric Hörcenter in Treuchtlingen

Hauptstraße 12 - 16
Telefon (09142) 2 04 48 55
treuchtlingen@auric-hoercenter.de

auric Hörcenter in Weißenburg

Rosenstraße 14
Telefon (09141) 9 76 77 44
weissenburg@auric-hoercenter.de



www.auric-hoercenter.de

auric
HÖRGERÄTE

Tour 18 - Girlsdays im Tannheimer Tal

Unterkunft: Landsberger Hütte

Leiter: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: 8, davon 6 Sektionsmitglieder, 2 Nichtmitglieder



Nach 3 Jahren Pause konnte die lang geplante Girlstour ins Tannheimer Tal dieses Jahr endlich in die Tat umgesetzt werden. Pünktlich um 9 Uhr trafen wir uns alle hochmotiviert am Parkplatz der Talstation Neunerköpfe in

Tannheim. Nach einem freudigen Wiedersehen und einer kurzen Vorstellung der drei Neuzugängerinnen ging es los Richtung Landsberger Hütte, die wir als Nachtlager reserviert hatten. Unser erstes großes Highlight war der Vilsalpsee (1.165 m), der uns mit seiner türkisnen Wasserfarbe und der vielseitigen Umgebung beeindruckte. Danach wurde der Anstieg ein bisschen steiler. Doch auch das herausforderndste Stück des Wegs mit Stahlseil meisterten wir gemeinsam und wurden mit einem wunderbaren Blick auf den Traualpsee belohnt. Nach einer kurzen Verschnaufpause in der Sonne auf der Landsberger Hütte (1.810 m), traten wir unsere Nachmittagstour zur Roten Spitze (2.130m) an. Hier wanderten wir durch das reinste Schafparadies und so vergingen die 320 Höhenmeter zwischen Hütte und Gipfel wie im Flug. Oben angekommen konnten wir den Ausblick leider nur kurz bewundern - hier hatten die Schafe leider sehr deutliche Spuren hinterlassen – und somit genossen wir die Aussicht bei Sonnenschein eine Etappe weiter unten. Zurück auf der Landsberger Hütte bezogen wir unsere Vierer-Doppelbetten im Schlafsaal und ließen den Abend mit super nettem Hüttenpersonal, leckerem Essen und traditionellem Gemeinschaftsspiel ausklingen. Weniger Glück mit dem Wetter hatten wir am Sonntag: Auch nach dem Frühstück hatten sich die Wolken nicht verzogen und so ging es für uns, mit passendem Regenequipment, ohne Zwischenstopp, direkt weiter zur Bergstation Neunerköpfe (1.857 m). Die gute

Laune liesen wir uns nicht durch den Nieselregen vermiesen und erfreuten uns an den vielen Wildblumen und den Begegnungen mit neugierigen Kühen. Unseren Abschlusskaffee auf der Hubertus Hütte konnten wir schon fast



wieder bei Sonnenschein genießen und auch der restliche Abstieg verlief reibungslos. Als wir schließlich im Tal bei unseren Autos ankamen, hatten sich auch die letzten Regenwolken verzogen. Nachdem wir uns alle voneinander verabschiedet haben, machten wir uns schließlich in Erinnerung an die schönen Erlebnisse der letzten Tage und mit Vorfreude auf das nächste Wiedersehen auf den Heimweg.

Jana

tombows.de
TRADITIONAL ARCHERS
EULENHOFSTR. 16
91757 Treuchtlingen
Tel. 09142/5577
Fax. 09142/3777
www.tombows.de

*Bogenladen,
3D Parcours*

Tour 19 - Anspruchsvolle Bergwanderung im Lechquellengebirge

Unterkunft:

Göppinger Hütte (2245 m) DAV, Freiburger Hütte (1931 m) DAV, Ravensburger Hütte (1948 m) DAV

Leiter: Karl Meier, Teilnehmer: 9, alles Sektionsmitglieder

Der Wetterbericht sagte eine Hitzewelle voraus, deshalb waren wir auch entsprechend ausgerüstet, als wir von Lech aus über Oberlech zum Petersboden mit der Bergbahn hochschwebten. Oben war es gar nicht so heiß, sodass einige ihr Unterhemd wieder anzogen. Über herrlich blühende Bergwiesen ging es in moderater Steigung hoch zum Butzensattel



mit Ausblick zum Butzenssee. Steiler und anspruchsvoller wanderten wir unter den Abstürzen der Butzenspitze durch viel Schutt bis zur Abzweigung zur Braunarlspitze (2649 m), wo Zeit und Lust der Bergsteiger gecheckt wurden. Fast alle entschieden sich für den Gipfelanstieg, der im Felsgelände leichte Kletterei forderte. Nach 2 Stunden Nervenkitzel ging es dann weiter auf dem Theodor-Praßler-Höhenweg zur Göppinger Hütte, die wir gerade noch rechtzeitig zum Abendessen erreichten. Die Hütte war voll und wir waren froh, rechtzeitig vorgebucht zu haben. Die nächste Etappe sollte die schwierigste auf unserer Runde werden. Gleich nach dem Frühstück stiegen alle über Schutt und schroffe Felsen in leichter Kletterei auf den 2600 m hohen Gipfel des Hochlicht. Für die meisten war dies nicht ganz einfach, aber alle schafften es ohne Probleme, auch den Abstieg. Wieder mit schweren Rucksäcken belastet ging es zunächst aufwärts und dann unter den Wänden der Johannesköpfe in steilen Rinnen wieder hinunter in ein ausgedehntes Kar. Nach einem erneuten Anstieg



folgte der schwierigste Teil des Tages. Steile Schuttrinnen mußten abgestiegen und gequert werden, was die volle Konzentration der Mannschaft forderte. Nach dem Vergießen einiger Schweiß- und Angsttropfen gelangten alle wohlbehalten unten an und konnten das Auf und Ab des Weiterwegs in Angriff nehmen. Ein nerviger Hangweg führte

dann hinab zum herrlichen Formarinsee und ein kurzer Aufstieg zur Freiburger Hütte. Auch hier wurde es knapp mit dem Abendessen. Gesättigt und bei einem Bierchen/Wein zogen die Erlebnisse des heutigen Tages entspannt nochmals vorbei. Nach einem Tag voller Schutt und Fels folgte am dritten Tag eine Etappe mit farbigen Blumenwiesen und herrlichen Ausblicken. Nach kurzem Anstieg folgten weite Almen und eine geologische Besonderheit: das Steinernes Meer. Dieses wilde Karstgebiet mit bizarren Felsformationen mußte durchquert werden, bevor es an den Aufstieg zum 2439 m hohen Gehrengrat ging. Ein herrliches Panorama belohnte die Mühen: Verwall, Silvretta und Rätikon zeigten ihre schönsten Gipfel, wie schon in den Tagen zuvor. Ein steiler Abstieg und weitere Blumenwiesen führten hinab zum Spullersee, einem herrlichen Stausee. Vom Aufstieg zur Ravensburger Hütte zweigten viele ab, um im klaren See ein erfrischendes Bad zu nehmen. Diesmal waren wir rechtzeitig auf der Hüttenterrasse, um entspannt die Ruhe und den Ausblick auf eine herrliche Bergkulisse zu genießen. Die sehr gut organisierte Hütte mit einem freundlichen Personal ließ den Aufenthalt recht angenehm verlaufen. Auch der letzte Tag brachte nochmals Almwiesen voller Blumen beim Anstieg zum Mahdlochjoch (2435 m). Nach einem kurzen Abstieg tauchte der glitzernde Zürser See vor uns auf, was natürlich unsere Kaltwasserschwimmer zum Bad aufforderte. Der Abstieg nach Lech wurde zu einer unangenehmen Lehrstunde. Uns wurde vor Augen geführt, was intensive Viehwirtschaft auf den Almen für Schäden verursachen kann. Zu Äckern zertrampelte Wiesen, zerstörte Wanderwege und erodierte Hänge erschreckten uns alle zutiefst. In Lech angekommen erreichte

uns auch die große Hitze, die hoch oben in den Bergen erträglich war. Temperierte Getränke und Eisbecher sorgten für Abkühlung. Optimales Wetter mit klarer Weitsicht und ein abwechslungsreicher Routenverlauf ließen die Lechquellenrunde zu einem Erlebnis werden. Aber was wäre das alles gewesen, wenn die Kameradschaft, der Zusammenhalt und die Toleranz in der Gruppe nicht gewesen wären? Karl Meier

Tour 20 - Bergwanderung mit Seniorentempo in den Lechtaler Alpen

Unterkunft: Muttekopfhütte (1934 m) ÖAV vom 02. – 04. Aug. 2022

Leiter: Karl Meier Teilnehmer: 8, davon 7 Sektionsmitglieder, 1 Nichtmitglied



Die große Hitze hatten wir im Tal gelassen, als wir mit der Bergbahn von Hochimst zum Alpjoch (2050 m) hochschwebten. Auf dem Drischlsteig, einem 100 % abgesicherten Felsensteig, wanderten wir gemütlich hinüber zur sehr gut bewirtschafteten Muttekopfhütte. Damit war aber der Tourentag noch nicht zu Ende, denn nach einer Mittagspause wartete der ebenfalls versicherte Plattigsteig auf die acht Bergwanderer. Der aussichtsreiche und schmale Höhenweg führte unter den Wänden der Platteinspitzen mit wenig auf und ab zum Narrenkreuz (2012 m). Dann ging es auf einem schönen Pfad hinab zur Latschenhütte, in der natürlich eingekehrt wurde. Rechtzeitig zum Abendessen waren wir alle wieder auf unserer Hütte. Bei herrlichem Wetter stiegen wir dann am nächsten Morgen durch Blumenwiesen auf



dem Imster Höhenweg in Richtung Pleiskopf. Bald gingen die Wiesen in Geröll über, das immer steiler wurde. Eine heikle Stelle, an der ein kaputtes Drahtseil seinen Zweck verfehlte, wurde trotzdem sicher gemeistert. Dann wurde eine Scharte

erreicht, von der es fast eben, aber mit leichten Kletterstellen, hinüber zum Pleiskopf (2560 m) ging. Vom breiten Gipfel war die Aussicht auf die Stubaier, Öztaler und Lechtaler Alpen phantastisch. Während der ausgiebigen Mittagsrast wurden die bizarren Felsstrukturen und Verwerfungen der umgebenden Bergmassive bestaunt. Einige hatten noch Kraft in den Wadln und Lust auf einen weiteren Gipfel. So wurde der naheliegende Ödkarlekopf (2565 m) ins Visier genommen und von der hinteren Seite leicht bestiegen. Auf dem Rückweg war die kritische Stelle halb so schlimm und alle kamen wohlbehalten zurück zur heimeligen Hütte. Der letzte Tag war ein Tag zum Genießen. Von der Hütte ging es hinab zur Latschenhütte und weiter auf dem romantischen Jägersteig zur Untermarkter Alm, wo natürlich eingekehrt wurde. Dann sollte man entscheiden, ob man mit dem Coaster, einer Art Rodel, oder mit der Seilbahn ins Tal fahren wollte. Der Entscheidungsprozess dauerte so lange, bis die Schlange am Coaster so lange war, dass die Wartezeit zu groß war und schließlich alle mit der Bahn ins Tal schwebten. Das Wetter trug positiv zur guten Stimmung in der Gruppe bei, auch wenn der eine oder andere einen Muskelkater mit nach Hause nahm.

Karl Meier

Tour 23 - Hochtouren in den Ortleralpen 5x3000m



Unterkunft: Zufallhütte (2264 m) jetzt privat vom 10. – 17. Sept. 2022

Leiter: Karl Meier Teilnehmer: 9, davon 8 Sektionsmitglieder, 1 DAV Weißenburg

Die anstrengende Fahrt ins Südtiroler Martelltal war weit und mit vielen vielen Staus gespickt, aber für eine Woche Bergsteigen nimmt man vieles in Kauf. Vom Hüttenparkplatz ging es auf neuem Weg hinauf zur herrlich gelegenen Zufallhütte. Mit einem Schnaps wurden wir freundlich empfangen und auf 2-, 3- und 4-Bettzimmer verteilt. Dann genossen wir ein tolles Abendmenü bevor die morgige Tour besprochen wurde. Diese führte über die neue Hängebrücke über Steilstufen mit viel Schutt hinauf bis unter den Gipfelaufbau der Vorderen Rotspitze (3033 m). Eine lange Drahtseilpassage brachte uns dann zum Gipfel, wo uns eine prächtige Aussicht auf die Gletscherberge um Cevedale und Zufallspitze erwartete. Nach einer Gipfelschau mit Brotzeit kraxelten wir wieder hinunter und auf einem herrlichen Höhenweg in ständigem Auf und Ab weiter zur Marteller Hütte, wo wir uns einen heißen Kaffee schmecken ließen. Ein steiler Abstieg brachte uns dann zurück zu unserer Unterkunft. Hüttenwirt Uli, die gute Seele des Hauses, versorgte uns mit seiner aufmerksamen Mannschaft auch diesen Abend mit einem erlesenen Menü ohne Geschmacksverstärker und

mit frischem Gemüse. Die Madritschspitze, ein weiterer Dreitausender, war das Ziel am nächsten Tag. Bei herrlichem Wetter wanderten wir gemütlich durch das Butzental bis unter den Gipfelaufbau, gemeinsam mit einer Gruppe von Oasis mit Bergführer. Einmal war diese Gruppe vorne mal wir. Über steilen Schutt wurde der 3265 m hohe Gipfel erreicht, wo uns ein toller Ausblick auf das Dreigestirn Königsspitze, Monte Zeburu und Ortler erwartete. Die Mittagspause war lang, denn es gab soo viel zu sehen. Der Abstieg war weniger anstrengend, aber trotzdem sehr lang. Alle freuten sich schon auf das Abendessen und sie wurden nicht enttäuscht. Auch der nächste Morgen empfing uns mit blauem Himmel und strahlender Sonne auf dem Weg zum nächsten Dreitausender. Durch das grüne Madritschtal wanderten wir auf das Madritschjoch, zum Schluß ziemlich steil. Dann folgten auf den letzten 200 Höhenmetern Schrofen und grober Schutt bis die 3327 m hohe Hintere Schöntaufspitze erreicht wurde. Die Aussicht war fast die gleiche wie am Vortag. Zirren am Himmel verhiessen nichts Gutes für die nächsten Tage, aber trotzdem ging es voller Hoffnung zurück zur Hütte. Was wartete dort auf uns? Ein tolles Menü! Die Zirren und der Wetterbericht hatten recht, dichter Nebel zog morgens um die Hütte und die Aussichten waren so mittelschlecht. Wir beschlossen deshalb, keine Gipfeltour



zu machen, sondern die Plimaschlucht kennenzulernen und auf dem Gletscherinfoweg zu wandern. Nach drei Stunden waren wir wieder zurück, gerade rechtzeitig um die Hüttensauna in Beschlag zu nehmen. Müde vom Nichtstun freuten wir uns trotzdem auf was? Das Hüttenmenü. Der Blick am nächsten Morgen durchs Fenster zeigte nichts Neues: Nebel. Da das Barometer und der Wetterbericht Besserung ankündigten, machten wir uns trotzdem auf den Weg zur 3061 m hohen Kalfanwand. Ein Höhenweg ohne Aussicht (Nebel) führte uns zur verfallenen Schildhütte, wo uns die Oasis-Gruppe bereits erwartete. Diese Gruppe mit durchwegs jüngeren Teilnehmern lief nun vorneweg bis zum Gipfel, wo wir uns ablösten zur Gipfelrast. Die umliegenden Berge waren teilweise in Wolken, aber es regnete wenigstens nicht. Über das Pederköpfl stiegen wir ab zur Lyfialm, um mit Schwung einzukehren. Die Oasisfreunde waren schon da. Der Abstieg zum Parkplatz zog sich in die Länge, denn zuerst stieg der Pfad an. Auf dem alten Anstiegsweg erreichten wir alle müde unsere Hütte, wo schon das übliche Prachtessen auf uns wartete. Ein Erfahrungsaustausch mit dem Oasis-Bergführer ergab, dass wir am nächsten Tag das gleiche Ziel hatten: den Hohenferner. Mit Steigeisen bewaffnet stiegen wir bei besserem Wetter am Morgen auf zur Marteller Hütte und weiter über Schutt und später über vom Gletscher abgeschliffene Felsen hoch zum blanken Gletscher. Während wir unsere Steigeisen anlegten, wanderten die Oasisleute schon den Hohenferner aufwärts. Für einige von uns war es die erste Gletscherwanderung, als wir ebenfalls auf dem Eis Richtung Scharte unterhalb des Hochfernerkopfs hochstapften. Zu unserem Erstaunen bog unsere Konkurrenzgruppe aber schon vorher ab um Mittagspause zu machen. Wir jedoch ließen uns von Schlamm und unwegsamem Geröll nicht abschrecken, erreichten die Scharte und stiegen auf dem einfachen Grat hoch zum 3160 m hohen Gipfel. Welch ein Triumph! Die Oasisgruppe stieg bereits ab ohne Gipfelbesteigung. Wir freuten uns über das herrliche Panorama, die warme Sonne, die verdiente Brotzeit und unser Durchhaltevermögen. Unten auf der Marteller Hütte trafen wir wieder auf die sichtlich zerknirschten Oasisfreunde, die vor uns zur Zufallhütte flüchteten. Abends erfuhren wir, dass der Bergführer den Schlamm, das Geröll und Steinschlag fürchtete. Wir ließen uns mit Genuss unser letztes Supermenü schmecken, feierten ein bisschen unsere fünf Dreitausender und bedankten uns bei Uli für die schönen Tage auf seiner Hütte. Unser Urteil war einstimmig: eine der besten bzw. die beste Hütte, auf der wir

bisher waren. Während der Nacht hatte es bis unter die Hütte geschneit, für uns kein Problem für den Abstieg. Wir haben Glück gehabt, mit dem Wetter, mit den Gipfelbesteigungen, mit unserer Hütte und mit unserer Oldie-Mannschaft, die sich nicht unterkriegen ließ und eine tolle Kameradschaft zeigte. Danke.
Karl Meier



**KIPF Fenster. Türen.
OutdoorLiving. GmbH**

**Wettelsheimer Straße 18
91801 Markt Berolzheim**

Tour 25 - Wandern in den Ammergauer Alpen

Großer Aufacker



Leiter: Sammy

Teilnehmer: 8 davon 1 DAV GUN. und 1 DAV WUG

Am Sonntagmorgen 6:30 starten wir in Buchdorf zur Tagestour Großer Aufacker (1542). Wir fahren Richtung Oberammergau- über Augsburg- Schongau. Auf dem Weg dorthin immer wieder Streckenweise leichter Nebel. Der Wetterbericht verhiß nach Auflösung des morgentlichen Nebels doch ganz gut zu werden. Am Parkplatz am Wellenbad in Oberammergau müssen wir die Kosten für die Parkgebühr von € 7,00 verdauen. Nach kurzer Orientierung folgen wir der Beschilderung " Aufacker - Romanshöhe - Altherrenweg." Zunächst geht es beschaulich über kurze Waldstücke abwechselnd mit Überquerung durch Wiesen mit friedlichen Kühen, die uns auf dem Weg begegnen. Auf dieser Etappe hat man immer wieder wunderschöne Ausblicke auf Oberammergau und die umliegende Landschaft. Die Nebelwolken von oben geben sehr eindrucksvolle Motive. Durch dichten Wald geht es auf Wurzelwegen in steilen Kehren nach oben. Nach Verlassen des Waldes ist schon das Gipfelkreuz des Großen Aufacker zu sehen. Wir packen unsere Brotzeit aus und genießen den Blick auf die Zugspitze und die umliegenden Ammergauer Berge. Die Wolken wollen die Sonne leider nicht freigeben. Kurze schöne Gespräche mit einheimischen Wanderern und Fotos am Gipfel. Der Abstieg ist anfangs gleich wie der Aufstieg

bis zur Querung Altherrenweg - Romanshöhe. Auf teilweisen Schotterwegen durch den Wald erreichen wir den Gasthof Romanshöhe. Gut besucht bekommen wir noch einen Tisch. Die forsche Bedienung lässt den Wunsch nach einem Kaiserschmarrn beim Sammy leider in Enttäuschung



schwinden. Wartezeit - 1 Stunde. Sammy hatte es aber noch nicht so ganz abgehakt und fragte später noch einmal - nun waren es aber schon 2 Stunden. Alle gestärkt gingen wir bei leichtem Regen zu unserem Ausgangspunkt Parkplatz- Wellenbad. Ein sehr schöner Herbstwandertag auch ohne Sonnenschein war es allemal...

Ingrid

Tour 26 - Winterraum Hanauer Hütte

Bunter Herbst und tolle Berge

Übernachtung: Hanauer Hütte (1922 m) DAV 28. – 30. Okt. 2022

Leiter: Karl Meier Teilnehmer: 5, davon 4 Sektionsmitglieder, 1 DAV GUN

Wieder auf Winterraum-Tour, wie die Zeit vergeht. Diesmal vom 28.- 30.10.2022 in den Lechtaler Alpen auf der Hanauer Hütte (1922 m). Nach unserer gemütlichen Anfahrt aus Treuchtlingen ging es nach Reutte ins Lechtal und dann Richtung Hahntennjoch in den kleinen Ort Boden. Auf dem Wanderparkplatz schulterten wir unsere schweren Rucksäcke und machten uns auf den Weg. Bei sonnigem Bergwetter fogten wir dem bequemen Forstweg im weiten Tal des Angerlebachs bis zur Talstation der Materialseilbahn Hanauer Hütte. Dann der Einstieg auf den schmalen Bergsteig. Durch Latschen, später steinig, schottrig und steil, windet sich der Weg immer weiter hinauf, vorbei an Wasserfällen und am Einstieg zum Hanauer Klettersteig. Schließlich kommt die Hanauer Hütte auf



der Spitze einer gewaltigen Felswand in Sicht. Eine halbe Stunde später stehen wir davor und genießen den wunderbaren Tablick. Auspacken, Ankommen, Holz hacken und Brotzeit machen. Dann verspürten wir noch den Wunsch nach etwas Bewegung und machten uns mit Kanister und Eimer auf den Weg zur Wasserquelle. Von dort stiegen

wir mit leichtem Gepäck in Richtung Kogelseespitze hinauf. Unser Tagesziel, ein kleiner Bergsee, stellte sich als größere Schlammpfütze heraus. Von Enttäuschung keine Spur, freuten wir uns doch auf den Gufelsee am nächsten Tag. So machten wir uns auf den Rückweg zu unserer Hütte. Dort rührte sich etwas. Es waren weitere Bergwanderer eingetroffen und langsam liefen die Vorbereitungen für das Abendbrot an. Der Küchenofen wurde geschürt und heißes Wasser gemacht. Zeit für ein Feierabendbier und Tee. Nach Sichtung aller Vorräte übernahm Karl wieder das Kochen unserer traditionellen und sehr gehaltvollen Nudelsuppe. Am Ofen ging es hektisch, aber freundlich zu. Nach und nach machte jede Gruppe ihre warme Abendmahlzeit und es kehrte Zufriedenheit ein. Nach Einbruch der Dunkelheit ging es nicht mehr lange und bald kehrte Hüttenruhe ein. Der neue Morgen wartete mit schönem Sonnenschein und so machten wir uns bald nach dem Frühstück zu unserem Tagesziel, der Kogelseespitze (2647 m) auf. Den gleichen Aufstieg wie am Vortag nutzend, ging es gut voran bis zum Gufelseejoch. Kurz die Aussicht genießen und dann weiter auf steinigen und steilen Wegen und in einer halben Stunde bis auf die Kogelseespitze. Dort hatten wir neben einer perfekten Rundschau auch den schönsten Sonnenschein.





Nach einer langen Mittagspause begannen wir wieder den Abstieg zum Gufelseejoch und weiter hinab zum See. Dort wollten wir etwas verweilen und uns abkühlen. Erfrischt und gestärkt machten wir uns im Anschluss wieder auf den Rückweg zur Hanauer Hütte. Kurz vor der

Hütte bekamen wir schon mit, dass sich viele neue Übernachtungsgäste einquartiert hatten, die Hütte war praktisch voll. Überraschend gab es kaum Probleme, trotz der Enge und der begrenzten Möglichkeiten in der Wohnküche. Im Matratzenlager wurde es kuschelig voll. Einige mussten sich ihren Schlafplatz auf dem Gang suchen. Selbst im Aufenthaltsraum richteten sich Wanderer für die Nacht ein. Der Sonntagmorgen begann mit hektischer Betriebsamkeit. Etliche Kletterer und Bergsteiger machten sich früh auf den Weg in die umliegenden Berge. Nach unserem gemütlichen Frühstück setzten wir uns mit leichtem Gepäck in Richtung Dremelscharte (2434 m) in Bewegung. Am Nachmittag standen ja noch der Abstieg und die Heimfahrt an. Zunächst ging es an einem kleinen Fluss entlang und später durch das Quellgebiet. Doch schon weiter oben stiegen wir wieder über grobe Steine, Schotter und Geröll. Langsam arbeiteten wir uns den steilen Hang bis zur Scharte hinauf. Eben noch im Schatten des Berges standen wir nun im schönsten Sonnenschein, wärmten uns und konnten bis hinunter zum Steinsee auf der anderen Seite sehen. Dafür blies uns der Wind gewaltig ins Gesicht. Nach einer längeren Pause begannen wir mit dem Abstieg. Nach einer gefühlten kleinen Ewigkeit standen wir wieder vor der Hanauer Hütte. Nun mussten wir unseren Rucksack mit all unseren Sachen packen und weiter ins Tal absteigen. Die zusätzlichen Kilos merkte jeder, aber wir gewöhnten uns schnell an unseren neu gepackten Rucksack. Die Talstation der Seilbahn und damit unser Parkplatz kamen immer näher. Am Parkplatz angekommen, machten wir uns reisefertig und setzten uns Richtung Reutte und Füssen in Bewegung. Dort holte uns leider die Wirklichkeit mit Sonntags- und Ausflugsverkehr wieder ein. In Steingaden fanden wir die gewünschte Einkehrmöglichkeit und nach dieser Stärkung setzten wir unseren Heimweg planmäßig fort. Alles in allem ein schönes Wochenende.

Kay Mlinzk



E-BIKE - BioBike - Kids - MTB
VERKAUF und REPARATUR
Hier in TREUCHTLINGEN

Wir sind
Leasingpartner

DEIN NEUES BIKE WARTET AUF DICH



BERRIN
100% PERFORMANCE BIKE



KALKHOFF



corratec

Wir haben rechtzeitig vorgesorgt. Es steht eine große Auswahl an neuen Bikes bereit

ENERGY BIKE SYSTEMS GmbH

Geschäft und Werkstatt: Öffnungszeiten Nov - Feb:

Kirchenstraße 2a
91757 Treuchtlingen
Telefon: 09142/9488645

Di - Fr:
9-13 Uhr und 14-18 Uhr
Sa: 9 -12 Uhr

VERKAUF - VERLEIH - REPARATUR



www.energy-bike-systems.de + info@energy-bike-systems.de

Kurse

Klettersteigkurs:

Theorie: am 20.04.2023 um 19.30 Uhr Vereinsheim

Praxis: am 30.04.2023 um 10.00 Uhr in Konstein - Oberlandsteig.

Anmeldeschluss: 01.04.2023 bei Sammy: sametjahja@davtreuchtlingen.de

Berg- und Wandertouren 2023

8. Jan	<p>Tour 01 Schneeschuhwanderung für Anfänger</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2022</i></p> <p>Ammergauer Alpen: Bad Kohlgrub - Hörnlehütte (1390 m), Besteigung Vorderes, Mittleres Hörnle 750 HM ↑ ↓, Gehzeit 4-5 h Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel: 0171/6427163</p>
13.-15. Jan	<p>Tour 02 Bergwanderung mit Schneeschuhen (leicht, für Anfänger geeignet)</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2022</i></p> <p>Wetterstein und Mieminger Kette: Freitag nachmittag: Anfahrt Mittenwald, Samstag: Zünteregg (1682 m), 600 HM ↑ ↓, evtl LVS-Training Sonntag: Zäunlkopf (1746 m) 900 HM ↑ ↓ Übernachtung: Hotel Bichlerhof, Mittenwald (ca. € 135 p.P für 2 Nächte incl. Frühstück (Sauna im Hotel)) Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de; Tel: 0151/41602536</p>

<p>27.-29. Jan</p>	<p>Tour 03 Bergwanderung mit Schneeschuhen (leicht, für Anfänger geeignet)</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer;</i> <i>Anmeldeschluss: 15.12.2022</i></p> <p>Allgäuer Alpen, Gunzesried: Freitag: Rangiswanger Horn (1645 m) 600 HM ↑↓, Gehzeit ca 4 h Sa: Sederstüben (1682 m), Burlakopf (1773 m) 800 HM ↑↓, Gehzeit ca 5h So: Bärenkopf (1463m), Steineberg (1683 m) 800 HM ↑↓, Gehzeit ca 4-5h Übernachtung: privat, ca. € 70 ÜF, (Anreise für Teilnehmer auch Fr. nachmittag möglich) Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>10.-12. Feb</p>	<p>Tour 04 Bergwanderung mit Schneeschuhen (mittelschwer, gute Kondition)</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer;</i> <i>Anmeldeschluss: 15.12.2022</i></p> <p>Tuxer Alpen: Innsbruck - Meissner Haus (DAV-Hütte): Fr: Anfahrt und Hüttenaufstieg 600HM Sa: Morgenkogel (2607 m) 900 HM ↑↓ So: Viggarspitze (2135 m) 600 HM↑ und 1200 HM↓ Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>
<p>18.-21. Feb Fasching</p>	<p>Tour 05 Bergwanderung mit Schneeschuhen (leicht, für Anfänger geeignet)</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer;</i> <i>Anmeldeschluss: 15.12.2022</i></p> <p>Allgäuer Alpen, Tannheimer Gruppe, Wertach: Sa: Schönkahler (1688 m) 650 HM↑↓, Gehzeit 4 h So: Ponten (2045 m) 900 HM ↑↓, Gehzeit 5 h Mo: Zirleseck (1872 m), 900 HM ↑↓, Gehzeit 5 h Di: Reuter Wanne (1541 m), Pfeifferberg (1458 m) 600 HM ↑↓, Gehzeit 4 h Übernachtung: Berggasthof Ellegöhe, Wertach, ca €120 ÜF Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>3.-5. März</p>	<p>Tour 06 Bergwanderung mit Schneeschuhen (mittelschwer, Erfahrung in leichtem Gelände, gute Kondition)</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 8 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2022</i></p> <p>Bregenzer Wald, Gr. Walsertal: Fr: Anfahrt + Portlahorn (2010 m) 400 HM ↑↓, Gehzeit 3 h; Sa: Zafernhorn (2107m) 700 HM ↑↓, Gehzeit 4-5 h; So: Klippern (2066 m) 830 HM ↑↓, Gehzeit 5 h Privatunterkunft ca €70 ÜF Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>19. März</p>	<p>Tour 07 leichte Skitour</p> <p><i>Gemeinschaftstour; Anmeldeschluss: 15.12.2022</i></p> <p>Die Tour wird in Abhängigkeit von der Schnee- und Lawinenlage in den Bayerischen Alpen stattfinden. Die Ausrüstung kann teilweise vom Verein oder am Tourtag auch vor Ort geliehen werden. ca. 600 HM ↑↓, Gehzeit ca. 2,5 Std. Konni Bornebusch: konradbornebusch@davtreuchtlingen.de Tel: 0157/58855846</p>
<p>04. & 11. & 18. April</p>	<p>Tour 08 Bouldern und Klettern für Anfänger</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 15 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 04.04.2023</i></p> <p>Boulder- und Klettergrundlagen, Sicherungstechnik, Klettern im Vorstieg für Erwachsene Anfänger in der Boulderhalle, Adventure Campus Hahnenkammstr. 19, Treuchtlingen: Di 04.04 19.00 - 21.30 Uhr Di 11.04 19.00 - 21.30 Uhr Di 18.04 19.00 - 21.30 Uhr</p> <p>Danach geht es zum Klettern nach Konstein; Termin wird noch mit den Teilnehmern festgelegt. Ausrüstung kann gegen Gebühr geliehen werden Günter Horndasch: honde@web.de ; Tel: 09145/836520</p>

<p>21. Mai</p>	<p>Tour 09 MTB-Trekkingbike 3 Seen Tour Füssen</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.05.2023</i></p> <p>Die Tour ist geeignet für Trekking Bike, E-MTB und MTB. Schwangau-Alatsee-Weißensee-Hopfensee-Forggensee Ca. 60 KM Ca. 500 hm Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel: 0171/6427163</p>
<p>27.-31. Mai Pfingsten</p>	<p>Tour 10 Mittelgebirgswanderung Schweizer Jura</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 15 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 17.04.2023</i></p> <p>1.Tg : Anfahrt + Wanderung durch die Tüfelsschlucht, Gehzeit 2h. 2.Tg: 7. Etappe des Jura-Höhenwegs: Hinterweissenstein (1226 m) – Hasenmatt (1444 m) – Müren – Stallflue (1409 m) – Küfereck – Wandflue – Obergrenchenberg – Untergrenchenberg; Gehzeit 5h 3.Tg: 6. Etappe des Jura-Höhenwegs: Hinterweissenstein – Balmberg (1078 m) – Hinteres Hofbergli - Hälichöpfli (1230 m) – Schwengimatt (1000 m), Gehzeit ca. 5h 4.Tg: Wasserfallen-Rundweg: Obere Wechten – Vogelberg (1203 m) – Bürten – Hinter Wasserfallen (Einkehr) – Wasserfalle – Hinteri Egg (1157 m) – Chellenchöpfli (1157 m) –Obere Wechten; Gehzeit 4h 5.Tg: Welschenohr - Wolfsschlucht; Gehzeit ca. 1h</p> <p>Übernachtung: Berggasthaus Hinterweissenstein (1226 m) 2 Nächte (30 CHF ÜF) + Berggasthaus Obere Wechten (1020 m) 2 Nächte (59 CHF HP) jeweils pro Pers und Nacht</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>3.-10. Juni</p>	<p>Tour 11 Sportklettern Fahrradtouren in Südfrankreich</p> <p><i>Werbefahrt - Gemeinschaftstour; maximal 20 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.04.2023</i></p> <p>Provence -Alpes-Côte d'Azur, Orgon Sportklettern Schwierigkeit 3-8, für Familien geeignet, Halbtagestouren mit Fahrrad oder zu Fuß in der Luberon Übernachtung: Camping La Vallée Heureuse, Orgon Günter Horndasch: honde@web.de ; Tel: 09145/836520</p>

<p>04. Juni</p>	<p>Tour 12 Leichte Bergwanderung</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 31.05.2023</i></p> <p>Bay. Voralpen, Lenggries: Rundwanderung Grasleitenkopf (1434 m), Lenggrieser Hütte (bewirtschaftet); 10 km, 750 HM ↑↓, Gehzeit ca. 4h Option: Seekarkreuz + 250 HM ↑↓; Gehzeit 1 h Mathias Denk: mathiasdenk@davtreuchtlingen.de; Tel: 09142/2049270</p>
<p>11. Juni</p>	<p>Tour 13 Breitachklamm - Rundweg</p> <p>Leichte Rundwanderung durch die Klamm und auf dem Panoramaweg Aufstieg ca. 600 HM ↑↓; Gehzeit ca. 4 h, Strecke ca. 11 km Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0171/6427163</p>
<p>1.-2. Juli</p>	<p>Tour 14 Bergwanderung Botanik</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 15 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 22.05..2023</i></p> <p>Lechtaler Alpen, Berwang, Kögelehütte (1580 m), privat; Sa: Hüttenaufstieg und Wanderung um die Hütte mit Blumenbestimmung 350 HM ↑, 100 HM↓; So: Hönig (2034 m) Vordere Suwaldspitze (2155 m) 700 HM ↑, 950 HM ↓; Gehzeit 4-5 h Übernachtung ca 50 € ÜHP Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>14.-16. Juli</p>	<p>Tour 15 Leichte Hochtour (gute Kondition)</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 8 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 12.06.2023</i></p> <p>Ötztaler Alpen, Pfunds-Wildmoos, Hohenzollernhaus (2123 m) DAV Fr: Aufstieg zur Hütte 500 Hm ↑; Gehzeit 1,5h; Rundwanderung Kaisertal + Radurschlhütte, 450 HM ↑↓, Gehzeit 3h; Sa: Nauderer Hennesigls Spitze (3045 m), 950 HM ↑↓; Gehzeit 6 - 7 h; So: Wildnöderer (3009 m) 900 HM ↑↓; Gehzeit 5h; Abstieg Gehzeit 1h Übernachtung ca 50 € ÜF Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>29.-30. Juli</p>	<p>Tour 16 Simmswasserfall Erlebnisklettersteig und Großer Krottenkopf 2656m</p> <p><i>Gemeinschaftstour maximal 6 Teilnehmer. Anmeldeschluss 01.05.2023 Voraussetzung: Klettersteigkurs von 20.04 und 30.04</i></p> <p>Nur für geübte Klettersteiggeher in C Bereich. 1.Tag Hinfahrt und Klettersteige, Übernachtung Kemptner Hütte oder Pension in Holzgau 2. Tag Gipfel 1919 HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 9h</p> <p>Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel:0171/6427163</p>
<p>Juli / Aug</p>	<p>Tour 17 Bergwanderung mit Gipfelbiwak</p> <p><i>Werbetour - Gemeinschaftstour; Teilnehmerzahl unbeschränkt; Anmeldeschluss: 3 Tage vor festgelegten Termin</i></p> <p>Termin kurzfristig bei gutem Wetter, 2 Tg evtl auch unter der Woche; Allgäuer Alpen: Tannheim: "Drei-Seen-Tour"; Übernachtung im Freien 1.Tg: Bergstation Neunerköpfe-Sulzspitze (2084m), 300HM ↑; Gehzeit 2h 2.Tg: Schochenspitze (2069 m); 200 HM ↑, 850HM ↓; Gehzeit 3 - 4 h;</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>1.-3. Aug</p>	<p>Tour 18 Bergwanderung mit Seniorentempo</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 03.07.2023</i></p> <p>Verwallgruppe: Galtür - Heilbronner Hütte (2320m) DAV 1.Tg: Aufstieg zur Hütte 300 HM ↑; Gehzeit ca. 3h; optional: Östl. Valschavielberg (2624 m) 300 HM ↑ ↓; Gehzeit 1,5h 2.Tg: Valschavielkopf (2696 m) 600 HM ↑ ↓, Gehzeit 4 - 5 h 3.Tg: Westl. Fluhspitze (2653 m) + Abstieg 350 HM ↑, 850 HM ↓; Gehzeit 4,5h Übernachtung: ca 50 € ÜF</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>13.-19. Aug</p>	<p>Tour 19 Alpine Rundtour</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 12.06.2023</i></p> <p>Bergell (Schweiz): Maloja - versch. Unterkünfte (B&B Pranzaira, Albigna-Hütte (2332 m) SAC, Fornoehütte (2574 m) SAC)</p> <p>1.Tg: „Via Bregaglia“ 1. Etappe, Maloja – Vicosoprano, 7,35 km; 55 HM ↑; 798 HM ↓, Gehzeit 3,5h</p> <p>2.Tg: “La panoramica Alta“, Vicosoprano – Soglio, 12,7 km, 1232 HM ↑, 1215 HM ↓, Gehzeit 6 h</p> <p>3.Tg: versicherter Alpinsteig „Gran giro del Lago“ – Albigna-Hütte, 700 HM ↑ ↓, Gehzeit 5 h</p> <p>4.Tg: Sentiero Alpino Bregaglia – Fornoehütte, 900 HM ↑, 660 HM ↓, Gehzeit 6h</p> <p>5.Tg: Monte del Forno (3214 m), 700 HM ↑ ↓, Gehzeit 5 h</p> <p>6.Tg: Cima di Val Bona (3032m) / Monte Rosso (3088m), 500 HM ↑ ↓, ca 5h</p> <p>7.Tg: Panoramaweg – Malojapass, Gehzeit 4 h.</p> <p>Übernachtung: ca. 420 CHF Halbpension Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>26.-27. Aug</p>	<p>Tour 20 Zugspitze (2963 m)</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 6 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.06.2023</i></p> <p>1.Tag: Partnachklamm-Reintal-Reintalangerhütte 700 HM ↑ 15 KM, 6 Std.</p> <p>2.Tag: Reintalquelle-Knorhütte Zugspitze 1200 Hm. ↑ Gehzeit 7 km, 4 Std.-Talabstieg mit der Bahn</p> <p>Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de ; Tel:0171/6427163</p>
<p>1.-3. Sep</p>	<p>Tour 21 Leichte Hochtour</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 8 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.08.2023</i></p> <p><i>Voraussetzung: Für Gipfelanstieg: Trittsicher und Schwindelfrei</i></p> <p>Zillertaler Alpen: Pfitscher Tal - Hochfeilerhütte (2710 m) AV</p> <p>1.Tg: Hüttenzustieg: 1100 HM ↑; Gehzeit ca 3,5h</p> <p>2.Tg: Hochfeiler (3510m) 810 HM ↑ ↓ Gehzeit ca. 5h</p> <p>3.Tg: Abstieg: 1100 HM ; Gehzeit ca. 2,5h</p> <p>Übernachtung: Matratzenlager + HP ca. 50 € pro Nacht</p> <p>Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de; Tel: 0151/41602536</p>

<p>16.-17. Sep</p>	<p>Tour 22 Girlsdays</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.08.2023</i></p> <p>Lechtaler Alpen: Namlos - Anhalter Hütte (2042 m) 1.Tg: Hüttenzustieg: 830 HM ↑; Gehzeit ca 3h + optional Tschachaun (2334 m) 300 HM ↑ ↓; Gehzeit 1,5h 2.Tg: Namloser Wetterspitz (2553m) 500 HM ↑, 1350HM ↓ Gehzeit 5,5h Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>
<p>23.-24. Sep</p>	<p>Tour 23 Friedberger Klettersteig-Rote Flüh-Köllenspitze</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 6 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.06.2023 Voraussetzung: Klettersteigkurs von 20.04 und 30.04</i></p> <p>1.Tag Besteigung Köllenspitze ca. 1280 HM ↑ ca. 600 HM ↓, à Übernachtung Gimpelhaus 2.Tag Rote Flüh Überschreitung mit Friedberger Klettersteig B/C ca. 1100 HM ↑ ↓ Gehzeit ca 6 h Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de ; Tel:0171/6427163</p>
<p>08. Okt</p>	<p>Tour 24 Leichte Wanderung</p> <p><i>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 04.10.2023</i></p> <p>Bay. Voralpen: Walchensee Martinskopf (1675 m) + Herzogstand (1731 m), 950 HM ↑ ↓; ca. 12 km; Gehzeit ca. 5h Mathias Denk: mathiasdenk@davtreuchtlingen.de; Tel: 09142/2049270</p>
<p>27. 29. Okt</p>	<p>Tour 25 Bergtour mit Winterraumübernachtung</p> <p><i>Werbetour - Gemeinschaftstour; Teilnehmerzahl unbeschränkt</i></p> <p>Ziel: in Abhängigkeit von Witterung und Schneelage Übernachtung: Winterraum + Selbstverpflegung Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

Schöllli's Kletterladen



Kipfenberger Str. 25
D-85072 Eichstätt
Tel: +49-8421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten

Mo – Di: geschlossen
Mi – Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor, uvm.

Onlineshop: www.schoellis-kletterladen.de

Anmeldung zu Touren

Wenn sich jemand für eine Tour interessiert, setzt er sich mit dem Tourenleiter per E-Mail oder notfalls telefonisch in Verbindung. Dort bekommt er Infos über die Tour und die Auskunft, ob es freie Plätze gibt. Erfüllt der Interessent die Anforderungen und Plätze sind frei, verschickt der Tourenleiter per E-Mail ein Anmeldeformular an den Interessenten, das dieser ausfüllt, unterschreibt und zurücksendet (als Scan oder per Post). Das Anmeldeformular kann man auch auf der Geschäftsstelle bei Schriftführerin Karoline Pfahler oder auf der Internetseite der Sektion (www.davtreuchtlingen.de) bekommen. Der Tourenleiter bestätigt nach Erhalt des Anmeldeformulars die Anmeldung per E-Mail. Die Abrechnung der Tourengebühren und Fahrtkosten übernimmt der Tourenleiter nach Beendigung der Fahrt.

Erklärung Gemeinschafts- und Führungstouren

Die Sektion Treuchtlingen bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Tourenprogramm an. Daneben werden in den einzelnen Sektionsgruppen und Gruppierungen ebenfalls Touren angeboten. Man unterscheidet bei den Touren in Führungs- und Gemeinschaftstouren

Führungstouren:

Bei Führungstouren trifft der Tourenleiter auf Grund seiner Sachautorität und seiner Stellung in der Gruppe verbindlich alle Entscheidungen, hat aber damit auch die gesamte Verantwortung für die Sicherheit der Gruppenmitglieder zu tragen. Dabei hat er den Wünschen der Teilnehmer, was den Erlebniswert der Tour angeht, primär aber dem Sicherheitsbedürfnis, nachzukommen.

- die Leitung hat die Verantwortung für die Geführten
- die Leitung hat das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend)
- die Leitung hat wesentliche Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherungsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch zu treffen.

Gemeinschaftstouren:

Gemeinschaftstouren sind keine Führungstouren im engeren Sinn, d.h. jeder geht auf eigene Verantwortung mit. Voraussetzungen sind:

- Schwierigkeit und Länge der Tour entsprechen dem Können und der Erfahrung der Teilnehmer und sind allen bekannt
- die Gruppe ist im Sinne der Zielsetzung homogen
- die Teilnehmer kennen sich von früheren Touren her
- jeder könnte die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchführen

Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den Fachübungsleiter/Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Der Organisator oder Leiter der Gemeinschaftstour kann sich i.d.R. nur um organisatorische Bedingungen kümmern. Er hat dabei auch die Aufgabe, die angemeldeten Teilnehmer auf ihre Tauglichkeit inklusive der Ausrüstung zu überprüfen und ggf. unbekannte oder nicht geeignete Teilnehmer zurückzuweisen. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.

Ausrüstungsverleih

Die Geschäftsstelle der Sektion verleiht Ausrüstung. Die Leihgebühr ist eine Mietgebühr, die hinterher erhoben wird. Der Ausleihende haftet für Beschädigung oder Verlust der Gegenstände. Bei Unfall oder Nichtfunktion der Gegenstände verzichtet er auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gegen die Sektion Treuchtlingen, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist und es sich um leichte Fahrlässigkeit handelt. **Kinder, Jugendliche und Junioren** zahlen bei Vereinsveranstaltungen keine Ausleihgebühren, sofern sie Sektionsmitglieder sind. Für private Zwecke zahlen sie 50% der Gebühr für Sektionsmitglieder. Bei Ausbildungsveranstaltungen der Sektion fallen für Sektionsmitglieder keine Leihgebühren an.

Bezeichnung	Sektionsmitglieder	DAV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
LVS-Gerät	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Lawinenschaufel	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Lawinensonde	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Schneeschuhe	5,00 €	7,50 €	10,00 €
Eispickel	2,00 €	3,00 €	4,00 €
Eisgerät (Paar)	6,00 €	9,00 €	12,00 €
Steigeisen	3,00 €	4,50 €	6,00 €
Eisschraube	2,00 €	3,00 €	4,00 €
Sitz- und Brustgurt	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Klettersteigset	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Helm	1,50 €	2,25 €	3,00 €
Kletterschuhe	2,00 €	3,00 €	4,00 €

Edelweiß - Abend 2022



Ein rundum gelungener Abend wurde der Edelweiß- Abend des DAV Treuchtlingen, der am Samstag, 05. November in der Stadthalle Treuchtlingen stattfand. Neben den Ehrenmitgliedern des Vereins (Helma Klitzsch, Heinrich Fuchs, Rudi Wiedemann und Karl Meier (auch Ehrenrat)) waren die Treuchtlinger

Bürgermeisterin Dr. Dr. Kristina Becker und Alexander Reiner (Vorstand DAV, Sektion Gunzenhausen) zu Gast. Musikalisch wurde der Abend stimmungsvoll durch Mitglied und Ehrenrat Werner Baum mit Akkordeon umrahmt. Nach der Begrüßung fasste der erste Vorstand Matthias Pauckner die Aktivitäten im Verein in einem kleinen Vortrag zusammen. Im Jahr 2022 fanden tolle Touren statt, die durchaus gut besucht waren. Mit Schnee-, Wander-, Kletter- und Hochtouren ging es nicht nur in die Alpen, sondern auch in die Pfalz und zu zahlreichen heimischen Zielen. Die verschiedenen Gruppen im Verein waren sehr aktiv. Das Kinderklettern (6-12J.) erfreute sich mit 32 – 38 Teilnehmern großer Beliebtheit. Die Jugend trainierte eifrig in der Kletterhalle im Treuchtlinger Adventure Campus und im Klettergebiet in Konstein. Auch eine Ausbildungsfahrt nach Sardinien und ein Besuch beim Höhenglücksteig (Klettersteig) standen auf dem Plan. Drei Jugendliche nahmen an der Donauwörther Stadtmeisterschaft teil.

Auch beim Bezirkskletterfinale in München waren einige Jugendliche dabei, konnten Höhenluft schnuppern und einen 6. Platz von 9 Mannschaften belegen. An zahlreichen Aus- und Weiterbildungen wurde teilgenommen. Die Familiengruppe erkundete mit der Naturpark-Rangerin Frau Stockinger im Frühjahr



den Nagelberg und sammelte im Herbst auf einer Streuobstwiese Äpfel, um sie zu Apfelsaft zu verarbeiten. Leider war unsere Mountainbike- Gruppe wegen mangelndem Interesse und Krankheit dieses Jahr weniger aktiv. Der DAV-Bergsteigerchor probte eifrig und nahm an zahlreichen Veranstaltungen teil. Zuletzt beim 100-jährigen Jubiläum unserer Partnersektion DAV Weißenburg. Bei der Veranstaltung Treuchtlinger Frühlingslichter war unser Verein mit einem Verkaufsstand dabei und verköstigte die Besucher mit Leberkäs- Semmeln und anderntags mit Kaffee und Kuchen. Dafür allen Helfern einen herzlichen Dank. Nach diesen erfreulichen Nachrichten vom Vereinsleben wurde in einer Schweigeminute dem verstorbenen Vereinsmitglied Helmut Tröster gedacht. Im Anschluss erfolgte die Ehrung für langjährige Vereinsmitgliedschaft. Geehrt wurden folgende Mitglieder:

25 Jahre: Jens Vedder, Barbara Taube

40 Jahre: Christa Baum, Walter Pfahler, Josef Wiesbeck, Werner Mödl, Timo Reulein, Irmgard Mödl, Doris Schikora, Birgit Fischer,

50 Jahre: Anni Eger, Rudi Wiedemann

70 Jahre: Werner Rabus, Heinrich Fuchs

Alle Geehrten erhielten von der Vorstandschaft ein kleines Geschenk und wurden von den Mitgliedern mit anhaltendem Applaus bedacht.



Nach dieser angenehmen Aufgabe gab es noch einen besonderen Leckerbissen für alle. Die kleine Helena, Tochter unseres neuen, dritten Vorstandes, gab auf der Bühne der Stadthalle eine kleine Tanz- und Gesangsperformance zum Besten. Das Tolle daran ist, Helena wurde erst vormittags beim Schmücken der Stadthalle als junges Gesangstalent entdeckt. Und sie hatte den Mut, auf der

Bühne aufzutreten. Dafür gab es einen riesigen Applaus. Aufgrund des großen Interesses an der Errichtung des neuen Skiliftes im Heumöderntal informierte Axel Rosenbauer, einer der Initiatoren, über den aktuellen Stand. Dieser Lift soll im Sommer und Winter betrieben werden und wird bei Genehmigung den alten DAV-Skilift ersetzen. Gegenwärtig werden einige Gutachten erstellt, welche das Landratsamt Weißenburg und die Regierung Mittelfranken Ansbach im Anschluss prüfen müssen.



Nach der Pause wurde ein spektakulärer Kurzfilm von der Ausbildungsfahrt nach Sardinien gezeigt. Wandern & Klettern in einer sagenhaften Landschaft, ergänzt durch selbst erstellte Drohnen- Luftaufnahmen. Ein im Anschluss durchgeführter spontaner Spendenaufruf für die Jugend erbrachte über 400 Euro und zeigt die hohe Wertschätzung der Anwesenden für die Jugendarbeit. Das gesammelte Geld wird unter anderem für die Verbesserung der Ausstattung im Jugendbereich eingesetzt.



Als letzter Höhepunkt des Abends, fasste stellvertretend für Touren Referentin Angelika Rosenbauer unser Karl Meier die im Jahr 2022 stattgefundenen Touren zusammen. Touren mit Schneeschuh, im Mittelgebirge, Hochtouren, Gipfelbiwak. Das wurde wieder eindrucksvoll von unserem zweiten Vorstand Samet Jahja (Sammy) in einer musikalischen Bildershow dargestellt. Mit großem Applaus honorierten die Mitglieder die gelungene Präsentation und so klang der Abend nach der Verabschiedung durch den ersten Vorstand harmonisch und bei guten Gesprächen aus.

Kay Mlinzk



Sonstige Termine

12.01.2023	Bergsteigerabend im Vereinsheim 19:30 Uhr
03.02.2023	Mitglieder- und Jahreshauptversammlung Wallmüllerstuben, Treuchtlingen 19:30 Uhr
09.03.2023	Bergsteigerabend im Vereinsheim
11.05.2023	Bergsteigerabend im Vereinsheim
13.07.2023	Tag der Vereine, 19.30 Festzelt Volksfest
16.07.2023	Volksfestumzug 13:00 Uhr
14.09.2023	Bergsteigerabend im Vereinsheim
25.11.2023	Edelweißabend, Stadthalle Treuchtlingen

Homepage DAV Gunzenhausen: www.dav-gunzenhausen.de

Homepage DAV Weißenburg: dav-weissenburg.de

DAV Treuchtlingen Bibliothek/Katalog

Nr	Verlag	Titel	ISBN
1	Rother Bergverlag	Hochtouren Ostalpen	978-3-7633-3010-2
2	Rother Bergverlag	Klettersteigatlas ALPEN	978-3-7633-8087-9
3	Rother Bergverlag	Große Skitouren OSTALPEN	978-3-7633-3127-7
4	Rother Bergverlag	Bayerische Alpen 60 Skitouren	978-3-7633-5900-4
5	Rother Bergverlag	Allgäuer Alpen 50 Skitouren	978-3-7633-5916-5
6	Rother Bergverlag	Erlebnis Wandern mit Kindern Fränk. Schweiz	978-3-7633-3178-9
7	Rother Bergverlag	Wandern am Wasser Allgäu	978-3-7633-3178-9
8	Rother Bergverlag	Kurz & gut Allgäu	978-3-7633-3132-1
9	Rother Bergverlag	Seilbahn-Wanderungen Allgäu	978-3-7633-3976-8
10	Rother Bergverlag	Das perfekte Skitouren-WE	978-3-7633-3070-6
11	Rother Bergverlag	Wochenendtouren Bayer. Alpen	978-3-7633-3061-4
12	Rother Bergverlag	Rodeln Oberbayern & Tirol	978-3-7633-3009-6
13	Rother Bergverlag	Berchtesgadener 62 Skitouren	978-3-7633-5906-6
14	Rother Bergverlag	Sellrain-Kühtai 50 Skitouren	978-3-7633-5902-8
15	BLV	Klettern: Das Standardwerk	978-3-8354-1701-4
16	BLV	Klettern Technik/Taktik/Psychologie Alpinlehrplan 2	978-3-8354-1121-0
17	BLV	Hochtouren, Eisklettern - Alpinlehrplan 3	978-3-8354-1724-30
18	BLV	Klettern: Sicherung und Ausrüstung	978-3-8354-1621-5
19	Brunello, Walliser, u. a.	Gebirgs- und Outdoormedizin	978-3-8590-2351-2
20	BLV	Skibergsteigen, Freeriding - Alpinlehrplan 4	978-3-8354-1173-9
21	R. Mair, P. Nairz	Lawine Praxis Handbuch - Unfallanalysen	978-3-7022-3504-8
22	Rother Bergverlag	Engadin – 50 Skitouren	978-3-7633-5901-1
23	Rother Bergverlag	Chiemgauer Alpen – 53 Touren	978-3-7633-5806-9
24	Rother Bergverlag	Münchener Berge	978-3-7633-5801-4

*Die Bücher stehen unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und können bei Karoline Pfahler **Tel.: 09142/2111** nach vorheriger Absprache für 4 Wochen ausgeliehen werden.*

Impressum

Herausgeber:

DAV-Sektion Treuchtlingen

1. Vorstand: Matthias Paukner

2. Vorstand: Samet Jahja

3. Konrad Bornebusch

Bilder: Privat

Auflage: 500 Stück

Cover & Satz: Alexander Mlinzk

**Wir danken allen unseren Inserenten und empfehlen
sie den Lesern unseres Mitteilungsblatts.**



spkmfrs.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man eng mit seiner Heimat verbunden ist und sich mit beachtlichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens engagiert.

Kein Anderer fördert Sport, Kunst, Kultur und Soziales in der Region wie wir.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Treuchtlingen**

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd